

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2016

**Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
(ehem. RNK Städtische Kliniken
gGmbH)**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 15. November 2017 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	6
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	9
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	11
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	12
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	16
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	20
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	21
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	21
A-10	Gesamtfallzahlen	21
A-11	Personal des Krankenhauses	22
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	43
A-13	Besondere apparative Ausstattung	56
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	58
B-1	Innere Medizin: Medizinische Klinik I	58
B-2	Innere Medizin: Medizinische Klinik II	77
B-3	Innere Medizin: Medizinische Klinik III	87
B-4	Innere Medizin: Medizinische Klinik IV	98
B-5	Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie	108
B-6	Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie.....	118
B-7	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.....	128
B-8	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.....	139

B-9	Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie)	150
B-10	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	162
B-11	Radiologische Diagnostik und Intervention	175
B-12	Strahlentherapie	181
B-13	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.....	188
B-14	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	201
B-15	Augenheilkunde	210
B-16	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	216
B-17	Geriatric.....	223
C	Qualitätssicherung	228
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren).....	228
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	228
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	228
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	228
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	228
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	228
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	229
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	229
D	Qualitätsmanagement	230
D-1	Qualitätspolitik	230
D-2	Qualitätsziele	230
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	231
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	231
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	232

- Einleitung



Strukturierter Qualitätsbericht 2016
für das Klinikum Wilhelmshaven
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

(vormals Reinhard-Nieter-Krankenhaus
Städtische Kliniken gGmbH)

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Change-Managerin
Titel, Vorname, Name	Akademische Qualitätsmanagerin im Gesundheitswesen Angelika Rehlein
Telefon	04421/89-2899
Fax	04421/89-1998
E-Mail	angelika.rehlein@klinikum-whv.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Dipl.-Kfm. Reinhold Keil
Telefon	04421/89-1001
Fax	04421/89-1998
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.klinikum-whv.de/>

Link zu weiterführenden Informationen:

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Klinikum Wilhelmshaven gGmbH hat sich dem Gedanken verpflichtet, kontinuierlich die Qualität ihrer medizinischen und pflegerischen Leistungen zu überprüfen, zu optimieren und transparent darzustellen. Wenn Sie sich als Patient, Angehöriger, Zuweiser oder Geschäftspartner über uns und unsere Klinik informieren wollen, kommt der vielschichtigen Frage nach Qualität- zu Recht- eine große Bedeutung zu.

Die Ergebnisse unserer kontinuierlichen Qualitätsbemühungen können Sie im aktuellen Qualitätsbericht nachlesen. Sie finden hier alle Ergebnisse, geordnet in der vom Gesetzgeber geforderten Form.

Mit unseren medizinisch/pflegerischen und therapeutischen Angeboten sowie unserer Qualitätspolitik möchten wir Ihnen zeigen, dass Ihr Vertrauen in unsere Leistungen sich bewährt.

Die Auseinandersetzung mit diesem Qualitätsbericht ist zugegeben eine Herausforderung und bedarf mitunter auch einer Interpretation. Sie können sich gerne auch auf unserer Homepage aber vor allem auch gerne persönlich vor Ort über unsere vielfältigen Qualitätsstandards informieren und unsere grundsätzliche Haltung zu diesem Thema kennenlernen. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Keil
Geschäftsführer

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Im Jahr 2014 erfolgte die Fusion des städtischen Krankenhauses Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH und des christlichen Krankenhauses St. Willehad Hospital gGmbH zu einem Klinikum am Standort Friedrich-Paffrath-Straße 100, 26389 Wilhelmshaven.

Im Zuge der Fusionierung wurde ebenfalls die Umfirmierung zur Klinikum Wilhelmshaven gGmbH beschlossen. Diese konnte im Juli 2015 vollzogen werden. Wir tragen dieser Entwicklung bereits im vorliegenden Qualitätsbericht Rechnung und verwenden als Kliniknamen "Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (KW gGmbH)".

Im Klinikum Wilhelmshaven stehen 617 stationäre und 58 teilstationäre Betten zur Verfügung, um für die Bevölkerung der Stadt Wilhelmshaven und der gesamten Region eine bestmögliche medizinische Versorgung sichern zu können.

Über 60.000 Patienten werden jährlich in unseren 17 medizinischen Zentren, Kliniken und Abteilungen ambulant, stationär oder teilstationär behandelt. Das breite medizinische Leistungsspektrum sichert eine umfassende und wohnortnahe Patientenversorgung in einem modernen und wirtschaftlich geführten Unternehmen.

Ca. 22.000 Patienten werden pro Jahr stationär oder teilstationär mit einer durchschnittlichen Verweildauer von weniger als 6 Tagen behandelt. Die Verweildauer in den Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik liegen krankheitsbedingt darüber.

Um die medizinische, pflegerische, verwaltungstechnische und organisatorische Betreuung unserer Patienten bemühen sich die mehr als 1400 Ärzte, Pflegenden, medizinischen Fachkräfte, Angestellte und Arbeiter – all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit dem erweiterten Leistungsspektrum des Klinikums Wilhelmshaven, dem großen Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der engen Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten und der Vernetzung mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt sind beste Bedingungen für eine wohnortnahe Patientenversorgung gegeben gemäß unserem Motto:

Ihre Gesundheit ist unser Ziel

Krankenhaus	
Krankenhausname	Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (ehem. RNK Städtische Kliniken gGmbH)
Hausanschrift	Friedrich-Paffrath-Straße 100 26389 Wilhelmshaven
Telefon	04421/89-0
Fax	04421/89-1998

Postanschrift	Friedrich Paffrath-Straße 100 26389 Wilhelmshaven
Institutionskennzeichen	260341080
Standortnummer	00
URL	http://www.klinikum-whv.de

Weitere relevante IK-Nummern	
Institutionskennzeichen:	260341080

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Here Folkerts
Telefon	04421/89-2001
Fax	04421/89-2091
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	stellv. Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Thomas Liebner
Telefon	04421/89-1841
Fax	04421/89-1847
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Herr Roland Bitzhöfer
Telefon	04421/89-2828
Fax	04421/89-2098
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	nicht vorhanden
Titel, Vorname, Name	. .
Telefon	04421/89-1001
Fax	04421/89-1998
E-Mail	info@klinikum-whv.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Stadt Wilhelmshaven
Art	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg August Universität Göttingen

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung	Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Psychiatrische Angehörigengruppen, Betreuung und Beratung auf jeder Station vom Entlassungsdienst zu allen pflegfachlichen Themen und im Rahmen des Entlassmanagements.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Abteilung Physikalische Therapie
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Abteilung Physikalische Therapie
MP06	Basale Stimulation	erfolgt durch weitergebildete Mitarbeiter
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Abteilung Physikalische Therapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	ausgebildete Diabetesberaterinnen sind in der Medizinischen Klinik III und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin angegliedert. Die Diabetesberaterinnen der Medizinischen Klinik III sind bei Bedarf klinikübergreifend tätig.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Medizinische Klinik III Schwerpunkt: Rheumatologie, Diabetologie, Endokrinologie und Nephrologie
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Eingeführtes Entlassmanagement in allen Abteilungen. Überleitungspflege zur Überleitung in nachsorgende Pflegeeinrichtungen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Pflegedienst, fortgebildete Pflegefachkräfte, klinikübergreifend eingesetzte Physiotherapeuten
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage	Abteilung Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Abteilung Physikalische Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Abteilung Physikalische Therapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Abteilung Physikalische Therapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	RPT, Deeskalationsmanagement
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	hausinternes Angebot für unsere Mitarbeiter: Rückengerechter Patienten-Transport (RPT)
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Angehörigengruppe in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; Elternberatung in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Unsere Hebammen bieten Geburtsvorbereitungskurse, Begleitung während der Schwangerschaft, die Nachsorge im Wochenbett und Rückbildungsgymnastikkurse für die Mütter, sowie das Babyschwimmen an.

MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Kontinenzförderung; Kinesthetik, Wundmanagement, Pflegeüberleitung, Pflegerisches Schmerzmanagement
MP43	Stillberatung	Pflegedienst und Hebammen
MP45	Stomatherapie/-beratung	Pflegedienst
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Abteilung Physikalische Therapie
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Hebammen
MP51	Wundmanagement	Pflegedienst in Zusammenarbeit mit Lymphtherapeuten der Physikalischen Therapie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. mit Hospizbewegung
MP63	Sozialdienst	Sozialdienstmitarbeiter sind klinikübergreifend tätig. In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik stehen darüber hinaus Sozialdienstmitarbeiter zur Verfügung.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Das Klinikum WHV arbeitet mit verschiedenen Anbietern von stationären Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Kurzzeit- und Tagespflege zusammen. Handlungsleitend bei der Auswahl ist der Wunsch des Patienten und die Qualifikation der Einrichtung.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Im Rahmen der Therapieangebote in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliothek	Im Rahmen der Therapieangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßige Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen finden für Interessierte statt. Dies sind zum Beispiel Informationsveranstaltungen für werdende Eltern sowie monatlich wechselnde Vorträge der Fachkliniken.
MP67	Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Abteilung Physikalische Therapie

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Aufenthaltsräume für Patienten und Angehörige befinden sich jeweils auf den Etagen.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			Ein Kontingent an Ein-Bett-Zimmern wird im Rahmen der Wahlleistungsmöglichkeiten vorgehalten.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Ein Kontingent an Ein-Bett-Zimmern mit eigenen Nasszellen wird im Rahmen der Wahlleistungsmöglichkeiten vorgehalten.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			Für die Unterbringung im Rahmen der medizinischen Notwendigkeit von Müttern oder Vätern stehen in der Kinder- und Jugendmedizin Mutter/Vater-Kind-Zimmern bereit. Separate Zimmer bieten für Eltern im "Elternnest" der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an.
NM07	Rooming-in			Rooming-in bieten wir unseren jungen Müttern an.

NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Bei Feststellung der medizinischen Notwendigkeit sind Unterbringungs möglichkeiten für Begleitpersonen gegeben.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,00€		Fernsehgeräte sind in den Zimmern des Hauptbettenhaus es vorhanden. In der Kinder- und Jugendmedizin befinden sich teilweise Fernsehgeräte in den Zimmern.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0€		Die Komfort-Zimmer verfügen über Internetanschluss am Bett. Der Internetanschluss ist in der Zimmerpauschale enthalten. Ein Internetanschluss in den Standard-Zimmern ist nicht gegeben.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0€		Der Rundfunkempfang am Krankenbett ist gegeben.

NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,50€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,11€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		Telefone können kostenpflichtig freigeschaltet werden. Zum Freischalten und Aufladen der Telefonkarte wird beim ersten Gebrauch 20€ einbehalten. Hiervon wird einmalig eine Pfandgebühr von 5€ abgezogen.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Wertfächer werden in den Komfort-Zimmern vorgehalten.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,70€ Kosten pro Tag maximal: 2,50€		Parkplätze befinden sich unmittelbar am Krankenhaus.
NM42	Seelsorge			Ein Seelsorger der evangelischen Kirchengemeinde versieht seinen Dienst im Krankenhaus.
NM48	Geldautomat			Ein Geldautomat steht im Eingangsbereich des Hauptbettenhaus es unseren Patienten zur Verfügung.

NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Regelmäßige Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen finden für Interessierte statt. Dies sind zum Beispiel Informationsveranstaltungen für werdende Eltern, das Hygieneforum sowie monatlich wechselnde Vorträge der Fachkliniken.
NM63	Schule im Krankenhaus			Unsere Patientinnen und Patienten der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie werden durch bestellte Lehrer geschult.
NM50	Kinderbetreuung			Für unsere kleinen Patientinnen und Patienten in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin stehen Betreuungskräfte zur Verfügung.
NM67	Andachtsraum			Ein Andachtsraum steht unseren Patienten zur Verfügung.

NM10	Zwei-Bett-Zimmer			Ein Kontingent an Zwei-Bett-Zimmern wird im Rahmen der Wahlleistungsmöglichkeiten und teilweise auf den Stationen selbst vorgehalten.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Ein Kontingent an Zwei-Bett-Zimmern mit eigener Nasszelle wird im Rahmen der Wahlleistungsmöglichkeiten wie teilweise auch auf den Stationen selbst vorgehalten.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Seit 2015 begleiten unsere "Grünen Damen und Herren" ehrenamtlich unsere Patienten und stehen mit Rat zur Seite.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Im Rahmen der Therapien arbeiten wir eng mit Selbsthilfegruppen zusammen.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF24	Diätetische Angebote
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
BF25	Dolmetscherdienst

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Die Chefärzte unseres Hauses verfügen über Weiterbildungsermächtigungen in ihren Fachbereichen. Die Kliniken sind darüber hinaus als Weiterbildungsstätten anerkannt.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Im Rahmen der Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Göttingen erfolgt die Ausbildung von Medizinstudenten im Blockpraktikum wie auch im Praktischen Jahr.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten	
Betten	617

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	23520
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Unser Personal:

Die ca. 1400 Beschäftigten des Klinikums Wilhelmshaven bilden ein Team engagierter, fachkompetenter und verantwortungsbewusster Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch eine gut organisierte, interdisziplinäre Zusammenarbeit erbringen wir qualitativ anspruchsvolle Leistungen. Auf der Grundlage eines zertifizierten Qualitätsmanagements schaffen wir die Voraussetzung für effiziente Behandlungs- und Pflegeergebnisse.

Die Achtung jedes Mitarbeiters, der höfliche und freundliche Umgang miteinander und der persönliche Einsatz an jedem einzelnen Arbeitsplatz bestimmen die Unternehmenskultur.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 173,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	168,2	
Ambulant	5,55	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	173,75	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 84,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	82,2	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	84,2	
Nicht Direkt	0	

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 19,79

Kommentar: In der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Zentrum für Notfallmedizin und Schmerztherapie unter der Leitung eines Chefarzt sind 19,79 Ärzte, davon 13,99 Fachärzte eingesetzt

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,79	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 13,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,99	
Nicht Direkt	0	

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 4

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 386,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	382,43	
Ambulant	4,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	386,48	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 93,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	93,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	93,09	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 44,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	44,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	44,94	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,43	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,99	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 3,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,14	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 13,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,04	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 18,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,34	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,13	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 39,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,56	
Ambulant	6,68	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	39,24	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 15,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,35	
Nicht Direkt	0	

Darüber hinaus sind folgende Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen in der Klinik für Anästhesiologie (Intensivstationen) beschäftigt:

21,96 VK Operative Intensivmedizin
 20,43 VK Zentrale Notaufnahme
 14,38 VK Interdisziplinäre Notaufnahme
 17,16 VK Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivstation, Zentrum für Notfallversorgung, Schmerztherapie

sowie

5,06 VK Pflegehelfer und Assistenten im Patientenbegleitdienst
 2,06 VK Hauptnachtswachen
 4 VK Pflegedienstleitung

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Therapeutisches Personal:

Unser spezielles therapeutisches Personal arbeitet eng mit den Ärzten der Fachkliniken zusammen und ist hausübergreifend tätig. So kann die stationäre Therapie individuell auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt werden.

Physikalische Therapie:

Die Physikalische Therapie umfasst neben der stationären physikalischen Betreuung der Patienten ebenfalls die Ambulante Physiotherapie. Somit kann die bereits stationär begonnene Therapie ambulant weitergeführt werden.

Die Physikalische Therapie verbindet anerkannte Methoden mit neusten Erkenntnissen der modernen Medizin und arbeitet seit vielen Jahren nach zertifizierten Qualitätsstandards.

Unser therapeutisches Team bietet ein umfassendes Leistungsspektrum an.

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 11,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,63	
Ambulant	2,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,14	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 3,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,77	
Nicht Direkt	0	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita

Anzahl Vollkräfte: 5,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,5	
Nicht Direkt	0	

SP06 - Erzieher und Erzieherin

Anzahl Vollkräfte: 15,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,12	
Nicht Direkt	0	

SP22 - Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 7,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,07	
Nicht Direkt	0	

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0	

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 0,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 11,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,63	
Ambulant	2,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,14	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP54 - Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 3,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,77	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin

Anzahl Vollkräfte: 2,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,15	
Nicht Direkt	0	

SP04 - Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 8,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,09	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 11,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,49	
Nicht Direkt	0	

SP13 - Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 1,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,32	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 18,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,38	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 22,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,5	
Nicht Direkt	0	

SP20 - Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und LehrerIn

Anzahl Vollkräfte: 8,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,99	
Nicht Direkt	0	

SP24 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 0,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Leiterin Qualitätsmanagement/Betriebsorganisation
Titel, Vorname, Name	Frau Heike Landig
Telefon	04421/89-1020
Fax	04421/89-1998
E-Mail	heike.landig@klinikum-whv.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Im Klinikum Wilhelmshaven gGmbH sind Qualitätszirkel etabliert. Mindestens einmal jährlich wird der Qualitätszirkel für alle Qualitätsbeauftragte des Hauses einberufen. Darüber hinaus bestehen interdisziplinäre Qualitätszirkel. Eine fallweise Einberufung erfolgt ebenfalls.
Tagungsfrequenz des Gremiums	jährlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Leiterin Qualitätsmanagement/Betriebsorganisation
Titel, Vorname, Name	Frau Heike Landig
Telefon	04421/89-1020
Fax	04421/89-1998
E-Mail	heike.landig@klinikum-whv.de

A-12.2.2 Lenkungsremium

Lenkungsremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungsremium / Steuerungsgruppe	Nein

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Heike Landig Datum: 04.09.2015	In der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH ist ein hausübergreifendes Intranet-basiertes QM-Handbuch hinterlegt. In diesem sind für alle Mitarbeiter die Dokumente frei zugänglich.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Im Klinikum finden regelmäßig eine Vielzahl von internen Schulungen statt. Darüber hinaus gehender Schulungsbedarf wird extern abgedeckt. Die Koordination erfolgt über die hauseigene Bildungsakademie. Begrüßungstage für neue Mitarbeiter sind im Klinikum etabliert.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	

RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Standardisierte Aufklärungsbögen befinden sich hausübergreifend in dem ClinicCentre. Regelmäßige Anpassungen erfolgen durch den externen Anbieter.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		OP-Checklisten wie z. B. "Team-Time-Out" sind eingeführt.
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Heike Landig Datum: 04.09.2015	Standards für die Aufwachphase wie auch die postoperative Versorgung sind hinterlegt.

RM18	Entlassungsmanagement	Name: Ulrike Schlieper Datum: 04.09.2015	Die Mitarbeiter des Entlassungsmanagement stehen den Patienten und deren Angehörigen bei Fragen der Entlassung und den Möglichkeiten der weiteren Unterbringung, sofern eine Entlassung in die gewohnte Umgebung nicht mehr möglich sein sollte, gerne zur Seite.
------	-----------------------	---	---

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf
Verbesserung Patientensicherheit	Die Ereignisse des internen Fehlermanagement fließen in die jährliche Managementbewertung ein. Aus diesen Vorkommnissen erfolgt die Ableitung von Verbesserungspotentialen zur Erhöhung der Patientensicherheit.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	04.09.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Bezüglich hygienischer Fragestellungen steht uns über die im Haus benannten hygienebeauftragten Ärzte, den Hygienefachkräften (2 ausgebildete, 1 in Ausbildung) ein externer Hygieniker zur Seite
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	8	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2	Ein weiterer Mitarbeiter befindet sich derzeit in der Fachweiterbildung zur "Hygienefachkraft".
Hygienebeauftragte in der Pflege	0	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender	
Funktion	Ärztlicher Direktor (seit 01.07.2015)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Here Folkerts
Telefon	04421/89-0
Fax	04421/89-1998
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Regelmäßig finden im Haus Schulungen des Personals zum Thema "Hygiene" statt.

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja
2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprofylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Teilweise
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Teilweise
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch	
- auf allen Intensivstationen	318,20 ml/Patiententag
- auf allen Allgemeinstationen	566,47 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS NEO-KISS	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Im Rahmen der Sterilisation arbeiten wir mit einem externen Dienstleister zusammen. Dieser ist nach EN ISO 13485:2012 zertifiziert.
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Schulungen zu dieser Thematik finden regelmäßig hausintern statt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Das in der KW gGmbH eingeführte Lob- und Beschwerdemanagement wird durch die Abteilung Qualitätsmanagement betreut und ausgewertet.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Ein verbindliches Konzept zum Meinungs- (Beschwerden-) management ist im Qualitätsmanagement etabliert.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Das eingeführte Konzept zum Meinungs- (Beschwerde-) Management regelt den Umgang mit Beschwerden. Mitarbeiter des Qualitätsmanagements stehen den Patienten sowie deren Angehörigen gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden sind an das Qualitätsmanagement zu richten. Zur Abgabe von schriftlichen Beschwerden stehen im Eingangsbereich und den Etagen des Hauptbettenhauses sowie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Briefkästen "Lob und Tadel" zur Verfügung. Per Post eingehende Beschwerden werden umgehend an das Qualitätsmanagement zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Beschwerden per E-Mail an das Qualitätsmanagement zu leiten.

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Rückmeldungen an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen erfolgen in der Regel zeitnah. Ein Zeitziel für die Rückmeldung ist in dem Konzept zum Meinungs- (Beschwerde-) Management mit 5 Werktagen nach Beschwerdeeingang in der Abteilung Qualitätsmanagement definiert. Rückmeldungen erfolgen schriftlich oder auch persönlich.
---	----	--

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Nein
---------------------	------

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	https://www.klinikum-whv.de/unternehmen/qualitaet-im-klinikum/ihre-meinung.php
Kommentar	Patientenbefragungen erfolgen im Rahmen des Beschwerdemanagements kontinuierlich. Hierzu erhalten die Patientinnen und Patienten Fragebögen "Ihre Meinung ist uns wichtig", in dem anonymisiert der Krankenhausaufenthalt bewertet werden kann.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	https://www.klinikum-whv.de/unternehmen/qualitaet-im-klinikum/ihre-meinung.php
Kommentar	Für die Eingabe von Anonymen Beschwerden stehen im Eingangsbereich des Hauptgebäudes sowie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Briefkästen "Lob und Tadel" zur Verfügung. Darüber hinaus ist eine separate E-Mail Adresse eingerichtet.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Leiterin Qualitätsmanagement/Betriebsorganisation
Titel, Vorname, Name	Frau Heike Landig
Telefon	04421/89-1020
Fax	04421/89-1998
E-Mail	Heike.Landig@klinikum-whv.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Mitarbeiterin Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Frau Ulrike Schlieper
Telefon	04421/89-2804
Fax	04421/89-1998
E-Mail	ulrike.schlieper@klinikum-whv.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	
Kommentar	

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherinnen

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion	ehrenamtliche Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Frau Irmgard Eiserbeck-Hänsel
Telefon	04421/89-1911
E-Mail	patientenfuersprecher@klinikum-whv.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion	ehrenamtlicher Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Herr Gerhard Trunke
Telefon	04421 /89-1911
E-Mail	patientenfuersprecher@klinikum-whv.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprechern oder Patientenfürsprecherinnen

Kommentar	
------------------	--

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Auf einzelnen Stationen befinden sich Hämofiltrationsgeräte. Eine Dialyseeinrichtung wird in der KW gGmbH selbst nicht vorgehalten. Ein kooperierendes Dialysezentrum befindet sich auf dem Krankenhausgelände.
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		Ja	Auf Intensivstationen befinden sich Beatmungsgeräte. Eine Herz-Lungen-Maschine wird nicht vorgehalten.
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	

AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin: Medizinische Klinik I

B-1.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin: Medizinische Klinik I

Willkommen in der Inneren Medizin (Medizinischen Klinik I) mit den Schwerpunkten Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Medizinische Klinik I bildet zusammen mit den Medizinischen Kliniken II, III und IV und ab 2016 der Medizinischen Klinik V die innere Medizin der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Zur Behandlung von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen halten wir einen großen Pool an Mitarbeitern und Spezialisten vor. Unsere Patienten werden auf zwei Normalstationen, einer Wahlleistungsstation, der Chest-Pain-Unit und der Internistischen Intensivstation durch unsere Mitarbeiter rund um die Uhr betreut.

Unsere Leistungen umfassen:

- Herzkatheteruntersuchungen mit Ballondilatation und Stentimplantation
- Elektrophysiologische Untersuchungen (EPU) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Kryo- oder Hochfrequenzstromablation
- Herzrhythmusimplantate
- Nichtinvasive Funktionsdiagnostik von Herz und Lunge (kardiopulmonale Funktionsdiagnostik)
- Bildgebende Verfahren des Herzens (Ultraschall, CT, MRT)
- Herznotfallstation (Chest-Pain-Unit)
- Kardiologische Ambulanz
- Internistische Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Innere Medizin: Medizinische Klinik I
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Armin Heisel
Telefon	04421/89-1542
Fax	04421/89-1269
E-Mail	armin.heisel@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/innere-medizin/med-I-kardiologie-pneumologie-intensivmedizin/

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik I

Die Schwerpunkte liegen im Bereich der interventionellen Kardiologie und der internistischen Intensivmedizin.

Im Rahmen eines 24-Stunden-Bereitschaftsdienstes werden Patienten mit akutem Koronarsyndrom behandelt. Sämtliche Verfahren der Koronarintervention stehen zur Verfügung (PTCA mit Stentimplantation, Thrombus Aspiration, Cutting-Ballon, Rotablation).

Als Kreislaufunterstützungsmaßnahme kommt die IABP zum Einsatz.

Als weitere Behandlungsmöglichkeit ist die Bestimmung des Stenosegrades von Herzkranzgefäßen unter anderem durch FFR und OCT sowie die Verwendung von resorbierbaren Stents zu nennen.

PFO-Verschlussysteme, Vorhofoccluder und Myokardbiopsien komplettieren das interventionelle Spektrum.

In einem speziellen zweiten Katheterlabor werden sämtliche Eingriffe der Elektrophysiologie durchgeführt. Hochfrequenzstromablationen und Kryoablationen zur Behandlung aller kardialen Arrhythmien sind etabliert inkl. der Pulmonalvenenisolation bei Patienten mit Vorhofflimmern. Als elektromagnetisches Mapping kommt das CARTO-System zum Einsatz.

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie werden sämtliche aktiven Herzrhythmusimplantate implantiert (Loop-Rekorder, sämtliche antibradykarden Schrittmachersysteme, ICD- und CRT-Systeme).

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Diagnostische und interventionelle Radiologie werden Koronar-CT und MRT-Untersuchungen durchgeführt.

Der Chefarzt verfügt über die komplette Weiterbildungsermächtigung für innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie und Internistische Intensivmedizin.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik I	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	

VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VR00	VR00	Bestimmung des Stenosegrades von Kranzgefäßen unter anderem durch FFR und OCT

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Innere Medizin: Medizinische Klinik I

Trifft nicht zu.

B-1.5 Fallzahlen Innere Medizin: Medizinische Klinik I

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	5046
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	494	Akuter Myokardinfarkt
2	R07	482	Hals- und Brustschmerzen
3	I20	454	Angina pectoris
4	I50	435	Herzinsuffizienz
5	I48	432	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
6	I10	342	Essentielle (primäre) Hypertonie
7	J44	214	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
8	R55	200	Synkope und Kollaps
9	J18	188	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	R42	170	Schwindel und Taumel
11	I49	88	Sonstige kardiale Arrhythmien
12	I47	82	Paroxysmale Tachykardie
13	E86	78	Volumenmangel
14	I25	78	Chronische ischämische Herzkrankheit
15	J20	70	Akute Bronchitis
16	R06	64	Störungen der Atmung
17	I26	61	Lungenembolie
18	Z45	55	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
19	R00	48	Störungen des Herzschlages
20	I35	45	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
21	I44	42	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
22	J22	38	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
23	J69	34	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
24	R40	30	Somnolenz, Sopor und Koma
25	I95	27	Hypotonie
26	N17	26	Akutes Nierenversagen
27	N39	26	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
28	Z03	25	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
29	H81	22	Störungen der Vestibularfunktion
30	I63	21	Hirnfarkt
31	F10	20	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol

32	J40	19	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
33	J45	17	Asthma bronchiale
34	R51	17	Kopfschmerz
35	T82	17	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
36	A41	15	Sonstige Sepsis
37	A49	14	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
38	I31	14	Sonstige Krankheiten des Perikards
39	I46	14	Herzstillstand
40	R04	14	Blutung aus den Atemwegen
41	F19	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
42	B99	12	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
43	I33	12	Akute und subakute Endokarditis
44	I42	12	Kardiomyopathie
45	T75	12	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
46	G40	11	Epilepsie
47	J15	11	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
48	G45	10	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
49	I30	10	Akute Perikarditis
50	J96	9	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
51	I27	8	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
52	J84	8	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
53	T43	8	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
54	E87	7	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
55	I34	7	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
56	I71	7	Aortenaneurysma und -dissektion
57	K29	7	Gastritis und Duodenitis
58	R09	7	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
59	R50	7	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
60	R53	7	Unwohlsein und Ermüdung
61	S72	7	Fraktur des Femurs
62	T58	7	Toxische Wirkung von Kohlenmonoxid

63	A09	6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
64	A46	6	Erysipel [Wundrose]
65	D50	6	Eisenmangelanämie
66	I11	6	Hypertensive Herzkrankheit
67	M54	6	Rückenschmerzen
68	N18	6	Chronische Nierenkrankheit
69	R56	6	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
70	I64	5	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
71	I70	5	Atherosklerose
72	J03	5	Akute Tonsillitis
73	J06	5	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
74	M46	5	Sonstige entzündliche Spondylopathien
75	R41	5	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
76	T50	5	Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
77	G91	4	Hydrozephalus
78	I40	4	Akute Myokarditis
79	I60	4	Subarachnoidalblutung
80	I61	4	Intrazerebrale Blutung
81	I62	4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
82	J13	4	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
83	J90	4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
84	K21	4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
85	M79	4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
86	R11	4	Übelkeit und Erbrechen
87	R45	4	Symptome, die die Stimmung betreffen
88	A40	<= 5	Streptokokkensepsis
89	A69	<= 5	Sonstige Spirochäteninfektionen
90	B34	<= 5	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
91	C18	<= 5	Bösartige Neubildung des Kolons
92	C34	<= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
93	C52	<= 5	Bösartige Neubildung der Vagina

94	C71	<= 5	Bösartige Neubildung des Gehirns
95	D32	<= 5	Gutartige Neubildung der Meningen
96	D45	<= 5	Polycythaemia vera
97	D46	<= 5	Myelodysplastische Syndrome
98	D64	<= 5	Sonstige Anämien
99	D68	<= 5	Sonstige Koagulopathien
100	E05	<= 5	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
101	E11	<= 5	Diabetes mellitus, Typ 2
102	E83	<= 5	Störungen des Mineralstoffwechsels
103	E85	<= 5	Amyloidose
104	F11	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
105	F12	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
106	F13	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
107	F14	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
108	F45	<= 5	Somatoforme Störungen
109	G03	<= 5	Meningitis durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
110	G41	<= 5	Status epilepticus
111	G43	<= 5	Migräne
112	G44	<= 5	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
113	G51	<= 5	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
114	G58	<= 5	Sonstige Mononeuropathien
115	G61	<= 5	Polyneuritis
116	G62	<= 5	Sonstige Polyneuropathien
117	G93	<= 5	Sonstige Krankheiten des Gehirns
118	H40	<= 5	Glaukom
119	H60	<= 5	Otitis externa
120	I08	<= 5	Krankheiten mehrerer Herzklappen
121	I15	<= 5	Sekundäre Hypertonie
122	I22	<= 5	Rezidivierender Myokardinfarkt
123	I23	<= 5	Bestimmte akute Komplikationen nach akutem Myokardinfarkt
124	I36	<= 5	Nichtrheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
125	I45	<= 5	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
126	I51	<= 5	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit

127	I65	<= 5	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
128	I72	<= 5	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
129	I74	<= 5	Arterielle Embolie und Thrombose
130	I83	<= 5	Varizen der unteren Extremitäten
131	I97	<= 5	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
132	I99	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krankheiten des Kreislaufsystems
133	J00	<= 5	Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]
134	J01	<= 5	Akute Sinusitis
135	J02	<= 5	Akute Pharyngitis
136	J04	<= 5	Akute Laryngitis und Tracheitis
137	J11	<= 5	Grippe, Viren nicht nachgewiesen
138	J41	<= 5	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
139	J46	<= 5	Status asthmaticus
140	J81	<= 5	Lungenödem
141	J85	<= 5	Abszess der Lunge und des Mediastinums
142	K12	<= 5	Stomatitis und verwandte Krankheiten
143	K22	<= 5	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
144	K25	<= 5	Ulcus ventriculi
145	K26	<= 5	Ulcus duodeni
146	K31	<= 5	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenum
147	K35	<= 5	Akute Appendizitis
148	K51	<= 5	Colitis ulcerosa
149	K56	<= 5	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
150	K57	<= 5	Divertikulose des Darmes
151	K59	<= 5	Sonstige funktionelle Darmstörungen
152	K70	<= 5	Alkoholische Leberkrankheit
153	K74	<= 5	Fibrose und Zirrhose der Leber
154	K80	<= 5	Cholelithiasis
155	K81	<= 5	Cholezystitis
156	K85	<= 5	Akute Pankreatitis
157	K92	<= 5	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
158	L23	<= 5	Allergische Kontaktdermatitis
159	L29	<= 5	Pruritus

160	L50	<= 5	Urtikaria
161	M10	<= 5	Gicht
162	M16	<= 5	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
163	M25	<= 5	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
164	M35	<= 5	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
165	M41	<= 5	Skoliose
166	M47	<= 5	Spondylose
167	M51	<= 5	Sonstige Bandscheibenschäden
168	M62	<= 5	Sonstige Muskelkrankheiten
169	M75	<= 5	Schulterläsionen
170	M80	<= 5	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
171	M81	<= 5	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
172	N12	<= 5	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
173	N20	<= 5	Nieren- und Ureterstein
174	N30	<= 5	Zystitis
175	N42	<= 5	Sonstige Krankheiten der Prostata
176	N43	<= 5	Hydrozele und Spermatozele
177	O13	<= 5	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]
178	O26	<= 5	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
179	O99	<= 5	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
180	R05	<= 5	Husten
181	R10	<= 5	Bauch- und Beckenschmerzen
182	R19	<= 5	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
183	R25	<= 5	Abnorme unwillkürliche Bewegungen
184	R29	<= 5	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
185	R33	<= 5	Harnverhaltung
186	R46	<= 5	Symptome, die das äußere Erscheinungsbild und das Verhalten betreffen
187	R47	<= 5	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
188	R49	<= 5	Störungen der Stimme
189	R58	<= 5	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert

190	R60	<= 5	Ödem, anderenorts nicht klassifiziert
191	R74	<= 5	Abnorme Serumentzwerte
192	R94	<= 5	Abnorme Ergebnisse von Funktionsprüfungen
193	S00	<= 5	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
194	S06	<= 5	Intrakranielle Verletzung
195	S20	<= 5	Oberflächliche Verletzung des Thorax
196	S22	<= 5	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
197	S30	<= 5	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
198	S32	<= 5	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
199	S36	<= 5	Verletzung von intraabdominalen Organen
200	S42	<= 5	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
201	S82	<= 5	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
202	T38	<= 5	Vergiftung durch Hormone und deren synthetische Ersatzstoffe und Antagonisten, anderenorts nicht klassifiziert
203	T39	<= 5	Vergiftung durch nichtopioidhaltige Analgetika, Antipyretika und Antirheumatika
204	T40	<= 5	Vergiftung durch Betäubungsmittel und Psychodysleptika [Halluzinogene]
205	T42	<= 5	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
206	T44	<= 5	Vergiftung durch primär auf das autonome Nervensystem wirkende Arzneimittel
207	T45	<= 5	Vergiftung durch primär systemisch und auf das Blut wirkende Mittel, anderenorts nicht klassifiziert
208	T46	<= 5	Vergiftung durch primär auf das Herz-Kreislaufsystem wirkende Mittel
209	T59	<= 5	Toxische Wirkung sonstiger Gase, Dämpfe oder sonstigen Rauchs
210	T63	<= 5	Toxische Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren
211	T68	<= 5	Hypothermie
212	T78	<= 5	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
213	T81	<= 5	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
214	T89	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen eines Traumas

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Medizinische Klinik I.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-83b	2098	Zusatzinformationen zu Materialien
2	1-275	1711	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3	8-930	1640	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	8-837	1313	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
5	8-853	804	Hämofiltration
6	3-200	630	Native Computertomographie des Schädels
7	3-052	528	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8	3-222	501	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9	8-98f	468	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
10	1-710	459	Ganzkörperplethysmographie
11	1-266	262	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
12	9-984	220	Pflegebedürftigkeit
13	8-640	219	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
14	1-632	196	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
15	8-835	184	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
16	8-706	183	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
17	8-701	176	Einfache endotracheale Intubation
18	1-265	169	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
19	5-377	168	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
20	8-800	164	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
21	8-771	123	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
22	8-831	118	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
23	1-63b	109	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes
24	3-225	98	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

25	5-378	98	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
26	3-228	90	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
27	9-200	90	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
28	1-440	76	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
29	8-854	68	Hämodialyse
30	1-273	59	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
31	3-800	52	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
32	8-987	52	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
33	8-700	51	Offenhalten der oberen Atemwege
34	8-855	46	Hämodiafiltration
35	8-980	46	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
36	1-650	41	Diagnostische Koloskopie
37	1-279	40	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
38	3-220	40	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
39	6-002	37	Applikation von Medikamenten, Liste 2
40	1-274	35	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
41	3-202	33	Native Computertomographie des Thorax
42	8-932	32	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
43	1-620	31	Diagnostische Tracheobronchoskopie
44	8-152	31	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
45	5-399	28	Andere Operationen an Blutgefäßen
46	3-844	27	Magnetresonanz-Arthrographie
47	5-900	26	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
48	8-144	24	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
49	8-527	24	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
50	8-607	24	Hypothermiebehandlung
51	3-820	23	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
52	5-312	23	Permanente Tracheostomie

53	5-311	22	Temporäre Tracheostomie
54	8-931	22	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
55	3-613	21	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
56	3-221	20	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Medizinische Klinik I.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzen / Sprechstunden

- Klinische Kardiologie
(Privatsprechstunde Prof. Dr. A. Heisel)
- Schrittmacher und ICD - Ambulanz
- Ambulante Linksherzkatheteruntersuchung und ambulante elektrophysiologische Untersuchungen nach telefonischer Vereinbarung

Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
--------------------	-----------------------

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 76,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	76,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	76,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend tätig
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP20	Palliative Care	

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Innere Medizin: Medizinische Klinik II

B-2.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin: Medizinische Klinik II

Die Medizinische Klinik II bildet zusammen mit den Medizinischen Kliniken I, III und IV und ab 2016 der Medizinischen Klinik V die Innere Medizin der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH. Die Medizinische Klinik II deckt mit den anderen Medizinischen Kliniken die internistische Allgemeinversorgung von Wilhelmshaven und dem Umland ab und betreut zusätzliche folgende Schwerpunkte

Gastroenterologie mit GI Onkologie

Interventionelle Endoskopie

Hepatology

Stoffwechselerkrankungen

Infektiologie

Die Medizinische Klinik II deckt ein umfassendes Aufgabenspektrum ab: Die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, des Magen-Darm-Traktes, der Bauchspeicheldrüse zählen ebenso dazu wie die Diagnostik und Behandlung von gastrointestinalen Tumoren (Speiseröhre, Magen, Darm und Bauchspeicheldrüse, Leber).

Die Klinik ist mit modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten ausgestattet: Hightech-Endoskopie, (Kontrastmittel-) Sonographie und sonographisch-gesteuerte Punktionen zählen zu den Kernkompetenzen. Das gilt, bedingt durch die Kooperation mit der Kinderklinik des Klinikums, auch für Kinder jeder Altersstufe.

Darüber hinaus werden alle gängigen Verfahren der gastroenterologischen Funktionsdiagnostik (Atemteste, pH-Metriem, Manometriem der Speiseröhre und des Enddarmes; Hintertest, Stuhlidiagnostik) durchgeführt.

Für die Diagnose und Behandlung chronischer Lebererkrankungen und ihrer Komplikationen besitzt die Abteilung in der Region einzigartige technische Möglichkeiten: Elastographie, Flimmerfrequenzanalyse, Fusionssonographie.

Der Chefarzt ist ermächtigt zur vollen Weiterbildung der Inneren Medizin (Zusammen mit den Chefarzten der Medizinischen Klinik I; III; IV) und für die Innere Medizin mit Gastroenterologie. Die Klinik ist Mitglied im Kompetenznetz Darmerkrankungen und der Klinikleiter ist Assoziierter Arzt der Deutschen Leberstiftung. Die Aus- und Weiterbildung der Ärzte ist ein besonderes Anliegen, damit die Patienten nicht nur mit modernster Technik, sondern auch durch in deren Anwendung qualifizierte Ärzte betreuen werden können.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Innere Medizin: Medizinische Klinik II
Fachabteilungsschlüssel	0700
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Marcus Schmitt
Telefon	04421/89-1142
Fax	04421/89-1145
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/innere-medizin/med-II-gastroenterologie-stoffwechselerkrankungen-infektionen.php

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik II

Die Leistungen der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechsel, Infektiologie und Gastroenterologische Onkologie umfassen die Kernkompetenzen

- Endoskopie / Interventionelle Endoskopie
- Sonographie / Interventionelle Sonographie
- Gastroenterologisches Funktionslabor
- Gastroenterologische Onkologie
- Infektiologie
- Hepatologie

Wir führen neueste High-Tech-Endoskopen / Interventionen in hoher Frequenz und mit großer Expertise fachärztlich durch. Hierfür stehen Tag und Nacht (24 Stunden – Bereitschaft des Endoskopieteams) erfahrene Untersucher (sämtlich erfahrene Fachärzte für Gastroenterologie) zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Viszeralchirurgie (z.B. gemeinsame intraoperative Untersuchungen) ist für selbstverständlich:

- Gesamtes Spektrum der Interventionellen Endoskopie mit minimalinvasiven Resektionsverfahren (EMR; ESD; Vollwandresektion), Radiofrequenztherapie
- Ösophago-Gastro-Duodenoskopie "Magenspiegelung"
- Endosonographie (endoskopischer Ultraschall, EUS inklusive Kontrastmittel)
- Dünndarm – Endoskopie (Enteroskopie und Kapselendoskopie)
- Ileo-Koloskopie (Dickdarmspiegelung)
- Protoskopie und Rektoskopie
- Endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatikographie (ERCP)
- Perkutane Transhepatische Cholangiodrainage (PTCD)
- Elastographie / Fibroscan / Flimmerfrequenzanalyse
- Cholangioskopie
- Sonographie / Interventionelle Sonographie

Sämtliche Ultraschallverfahren inklusive Echtzeitfusionssonographie und Navigation werden

vorgehalten::

- B-Bild
- Doppler / Farbduplex
- TIPS-Kontrolle
- Kontrastmittelsonographie
- Fusion von Röntgenbilder (z.B. CT Bilder) mit dem Ultraschall = Fusionssonographie
- Sonographisch gesteuerte Organ- / Leberpunktion
- Interventioneller Ultraschall (z.B. Abszeßdrainagen, Alkoholinstillation, PAIR)
- Lebersteifigkeit / Fibroscan

- Gastroenterologisches Funktionslabor (Manometrie, pH –Metrie, H₂Atemteste)

- Gastroenterologische Onkologie

Die gastroenterologische Onkologie stellt traditionsgemäß einen klinischen Schwerpunkt der Abteilung dar und bietet zusammen mit der Klinik für Viszeralchirurgie und der Klinik für Hämatologie und Onkologie sowie der Strahlentherapie und Radiologie unseren Patienten eine umfassende Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen des Fachgebietes.

Mittels minimalinvasiver endoskopischer Verfahren können frühe Krebsformen der Speiseröhre, des Magens und des Dickdarmes organschonend entfernt werden.

Tumorbedingte Engen in den Verdauungsorganen können mit Gewebeverödung, Plastik- und Metallprothesen wiedereröffnet werden.

- Infektiologie

Die medizinische Klinik II besitzt eine langjährige Erfahrung und Tradition in der Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen. Hierfür steht eine Infektionsstation mit geschultem Personal und entsprechenden Möglichkeiten zur Verfügung. Ständige Schulungen, hygienische Überwachung und qualifiziertes Personal sind unser Anspruch, mit dem Chefarzt Dr. M. Schmitt steht allen Patienten des Klinikums das Expertenwissen eines ausgebildeten Infektiologen zur Verfügung. Eine weitere wichtige Aufgabe des Infektiologen ist die Überwachung und Empfehlung für den rationellen und vernünftigen Einsatz von Antibiotika nach den Leitlinien und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Patienten mit Infektionskrankheiten oder entsprechende Verdachtsfälle werden bei uns sowohl stationär als auch ambulant betreut.

- Qualifizierte ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit gesicherten oder vermuteten Infektionserkrankungen

- Konsiliarische Mitbetreuung von Patienten anderer Abteilungen Verhütung von Infektionen im Krankenhaus

- Beratung zur Verhütung von Infektionen im Krankenhaus
- Beratung zur Verhütung von Infektionen bei Auslandsreisen
- Klinisch-medizinische Aus- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten

- Hepatologie

Die Hepatologie umfasst alle Erkrankungen der Leber und der Gallenwege.

Durch nichtinvasive Ultraschallverfahren (Ultraschall, Lebergefäßuntersuchungen, Kontrastmittel-verstärkte Ultraschalluntersuchung) und Lebersteifigkeitsmessungen (transiente Elastographie / Fibroscan) kann eine erste Einschätzung des Organs erfolgen.

Spezielle Laboruntersuchungen und interventioneller Ultraschall mit minimalinvasiver Gewebegewinnung ergänzen die Diagnostik, so dass ein individueller Behandlungsplan erstellt werden kann.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik II
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI35	Endoskopie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Innere Medizin: Medizinische Klinik II

Trifft nicht zu.

B-2.5 Fallzahlen Innere Medizin: Medizinische Klinik II

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3073
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen sprechen Sie bitte direkt die Medizinische Klinik II an.

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	288	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
2	K29	185	Gastritis und Duodenitis
3	F10	177	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
4	C25	149	Bösartige Neubildung des Pankreas
5	K59	145	Sonstige funktionelle Darmstörungen
6	R10	143	Bauch- und Beckenschmerzen
7	K80	142	Cholelithiasis
8	C16	110	Bösartige Neubildung des Magens
9	K85	86	Akute Pankreatitis
10	C15	77	Bösartige Neubildung des Ösophagus

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen sprechen Sie bitte direkt die Medizinische Klinik II an.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Medizinische Klinik II.

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1399	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	1-63b	802	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes
3	1-440	753	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	1-650	679	Diagnostische Koloskopie
5	5-513	468	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
6	1-653	317	Diagnostische Proktoskopie
7	8-543	262	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8	3-225	261	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
9	5-469	224	Andere Operationen am Darm
10	8-800	214	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren sprechen wenden Sie sich bitte direkt an die Medizinische Klinik II.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezüglich der Terminvereinbarung setzen Sie sich bitte mit uns wie folgt in Verbindung:

Sekretariat:

Tel.: 04421 89-1142

Fax: 04421 89-1145

Kassenambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Endosonographie des oberen und unteren Verdauungstraktes mit und ohne Punktion; Endosonographie des Pankreas; ERCP; Kontrastmittelsonographie der Abdominalorgane; Duplexsonographie der Abdominalorgane und Schilddrüse; sonographisch und endosonographisch gezielte Punktionen;
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Privatpatienten	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 28,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,4	
Ambulant	3,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, linikübergreifend
PQ08	Operationsdienst	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Innere Medizin: Medizinische Klinik III

B-3.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin: Medizinische Klinik III

Willkommen in der Inneren Medizin (Medizinischen Klinik III) mit den Schwerpunkten Diabetologie, Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Medizinische Klinik III bildet zusammen mit den Medizinischen Kliniken I, II und IV und ab 2016 der Medizinischen Klinik V die innere Medizin der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Schwerpunkte der Klinik für Innere Medizin III am Klinikum Wilhelmshaven liegen in der Diabetologie (regionale Besonderheit), Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie. Sämtliche Fachgebiete werden dabei in effizienter Verzahnung von stationärer und ambulanter Medizin ausgeübt.

An unserer Klinik erhalten Menschen mit Diabetes mellitus intensive medizinische und psychosoziale Unterstützung. Ein kompetentes Diabetesteam aus ärztlichen Diabetologen, Diabetesberaterinnen, Wundexpertin, Ernährungsberaterin und Krankenschwestern kümmert sich um unsere Patienten.

Neben der Behandlung von Notfällen ist es unser Ziel, allen an Diabetes erkrankten Patienten im Klinikum Wilhelmshaven zu ermöglichen, dass sie mit ihrer Zuckererkrankung auch in anderen Fachgebieten sicher ihre Therapieziele erreichen können. Ein Schwerpunkt der Klinik liegt in der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms, wozu wir eine ambulante Sprechstunde

anbieten.

In der Rheumatologie erfolgt die akute Behandlung von Gelenkkrankheiten und systemischen rheumatischen Entzündungen. In der Nephrologie werden Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen ohne Operationsbedarf behandelt, insbesondere im Falle von Infektionen.

In der Endokrinologie können akute Krankheiten der Hormondrüsen, Hirnanhangsdrüse (Hypophyse), Schilddrüse, Nebennieren, Nebenschilddrüsen, Hoden und Ovarien behandelt werden. Ebenso wird eine ambulante Diagnostik in den endokrinologischen Sprechstunden ermöglicht.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin: Medizinische Klinik III
Fachabteilungsschlüssel	0900
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Privat-Dozent Dr. med. Thomas Schleiffer
Telefon	04421/89-1410
Fax	04421/89-1409
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/innere-medizin/med-III-diabetologie-endokrinologie-rheumatologie/

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik III

Einleitung

Die Vielfalt der teils sehr häufigen, teils relativ seltenen Krankheitsbilder der Medizinischen Klinik III erfordert die Vereinigung der Fachgebiete Diabetologie, Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie. Das Klinikum strebt die Etablierung eines regionalen Diabetes Schwerpunktes an.

Leistungsspektrum

Unsere Philosophie ist die Steigerung der Effizienz der medizinischen Versorgung, durch die fachärztliche Verbindung der angeführten Fachgebiete und durch eine enge stationäre und ambulante Verzahnung. Oft reichen die Krankheitsbilder in mehrere Fachgebiete, wie z.B. bei einem Menschen mit Gelenkkrankheiten, der Cortison einnimmt, einen Diabetes mellitus mit insulinpflichtiger Entgleisung entwickelt und einen Bluthochdruck mit eingeschränkter Nierenfunktion aufweist.

Leistungen im Einzelnen

Diabetologie

Neben der Behandlung von Notfällen durch zu hohen oder zu niedrigen Blutzucker ist die Schulung für die richtige Therapie entscheidend: Mit welcher Ernährung und welcher Lebensstiländerung wird der Blutzucker kontrolliert, welche Möglichkeiten an Tabletten und Injektionen gibt es? Besteht ein Diabetes Typ 1 oder Typ 2? Wie wirken die Therapien, welche Möglichkeiten der Blutzuckermessung gibt es, wie lässt sich der normale Alltag mit Diabetes optimieren? Wie gehe ich mit einer diabetischen Fußverletzung um? Dies sind wichtige Fragen, die gemeinsam vom Diabetesteam einzeln und in der Gruppe beraten und modular geschult werden können.

Eine diabetische Fußverletzung dauert nicht selten 6 Monate bis zur Abheilung, es geht oft um den Erhalt des Fußes und des Beines. Hier hilft die Behandlung in der Diabetes Fußambulanz, in kritischen Phasen auf der Station, um die Wundheilung zu fördern. Eine diabetologisch versierte Wundexpertin begleitet den Arzt, ein spezialisierter Orthopädietechniker kann vor Ort helfen.

Rheumatologie

Entzündliche Gelenkkrankheiten, nicht selten mit Beteiligung weiterer Organe sind das Gebiet der Rheumatologie: Es handelt sich um die chronische Polyarthrit, die ankylosierende Spondylitis (Morbus Bechterew), die Psoriasis Arthritis, die Polymyalgia rheumatica und Erkrankungen mit Vaskulitis („Gefäßentzündungen“). Diese Erkrankungen brauchen eine spezifische Immunsuppression. Abzugrenzen sind Schmerzerkrankungen wie das chronische Fibromyalgiesyndrom. Neben akuten Therapien besteht auch die Möglichkeit zu einer rheumatologischen Komplextherapie als einer multiprofessionellen Therapie, die begleitet wird von intensiver Physiotherapie und einer rheuma-spezialisierten Psychologin. Es besteht eine enge Überleitungsoption in eine rheumatologische Schwerpunktpraxis.

Nephrologie

Nicht-operative Nierenkrankheiten, vor allem die Glomerulonephritis und Nierenkrankheiten im Rahmen allgemeiner Erkrankungen, wie auch des Diabetes mellitus, weiter Infektionen der Nieren und Harnwege sind Erkrankungen, die einer spezialisierten Therapie benötigen, teils ist diagnostisch eine Nierenbiopsie nötig. Bei Verlust der Nierenfunktion wird die akute oder chronische Dialysetherapie (Einsatz der künstlichen Nieren) in Kooperation mit einer ambulanten Dialysepraxis durchgeführt. Nierentransplantierte Patienten werden in Absprache mit der Schwerpunktpraxis und dem Transplantzentrum behandelt.

Endokrinologie

Vielfältige Erkrankungen haben ihre Ursachen in Störungen der Hormondrüsen: Spezielle Erkrankungen der Hypophyse (Hirnanhangsdrüse) können zu Sehstörungen und besonderen Hormonveränderungen führen, eine neurochirurgische Intervention ist oft nötig. Schilddrüsenerkrankungen können zu Herzrhythmusstörungen und anderen Symptomen führen, Erkrankungen der Nebenschilddrüse können eine Osteoporose einleiten, Zellvermehrung der Nebennieren kann insbesondere Blutdruckkrisen auslösen und Veränderungen der Produktion der Geschlechtshormone sind häufige Krankheitsbilder. Die Vor- und Nachsorge dieser

Erkrankungen mit dem nötigen Hormonersatz findet in der Endokrinologie statt, entweder notfallmäßig stationär oder über die ambulante endokrinologische Sprechstunde.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik III
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VU15	Dialyse
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VI40	Schmerztherapie
VI39	Physikalische Therapie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI20	Intensivmedizin
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Innere Medizin: Medizinische Klinik III

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-3.5 Fallzahlen Innere Medizin: Medizinische Klinik III

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1030
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen:

- Diabetisches Fußsyndrom und diabetische Neuroosteoarthropathie in allen Stadien in Kooperation mit der Gefäßchirurgie im Haus
- Rheumatische Systemkrankheiten wie Vaskulitiden (Granulomatose mit Polyangiitis, mikroskopische Polyangiitis u.a.), Kollagenosen (Lupus erythematodes und Systemische

Sklerose u.a.), autoinflammatorische Erkrankungen
 - Komplexe Nierenkrankheiten wie Glomerulonephritiden und nephrotisches Syndrom
 - Hormonkrankheiten wie krisenhafte Veränderungen der Schilddrüsenfunktion, Hypocortisolismus, Hyponatriämie, Diabetes insipidus

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M79	139	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
2	E11	134	Diabetes mellitus, Typ 2
3	E86	110	Volumenmangel
4	M06	62	Sonstige chronische Polyarthritiden
5	L40	52	Psoriasis
6	E10	39	Diabetes mellitus, Typ 1
7	N17	39	Akutes Nierenversagen
8	M35	33	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
9	N39	28	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
10	M05	27	Seropositive chronische Polyarthritiden

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

- Im Bereich Diabetologie erfolgt eine regelmäßige Schulung nach den Modulvorgaben der Deutschen Diabetesgesellschaft zu den Themen: Ernährung, Blutzuckermessung, Insulininjektion, Tabletten bei Diabetes, Umgang mit der Insulinpumpe, Hypoglykämie und Hypoglykämie- Wahrnehmung, Bewegung und Sport bei Diabetes, Komplikationen bei Diabetes, Schutz der Füße bei Diabetes, Umgang mit psychosozialen Belastungen bei Diabetes im Team mit Diabetesberaterinnen, Ernährungsberaterin, Ärzten/Innen und Psychologin

- Einstellung auf eine Insulinpumpe und Sensormessungen

- Im Bereich Endokrinologie erfolgt eine regelmäßige Unterrichtung von Patienten mit Hypocortisolismus und Morbus Addison über die Anpassung der Cortisondosierungen im Alltag und unter Sondersituationen wie Stress, Infekte und perioperativ durch eine Endokrinologieassistentin

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-853	109	Hämofiltration
2	9-984	101	Pflegebedürftigkeit
3	3-200	97	Native Computertomographie des Schädels
4	8-854	94	Hämodialyse
5	8-983	87	Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung
6	9-500	73	Patientenschulung
7	9-200	66	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8	8-930	56	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	1-632	52	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
10	8-831	47	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezüglich der Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Sekretariat:

Tel: 04421/ 891410

Fax: 04421/ 891409

Email: iris.thieme@klinikum-whv.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo-Do 8-15.30 Uhr und Fr von 8-13.30 Uhr

Notfälle:

24 Stunden über die Notfallambulanz

Ambulanzen:

Sprechstunde Diabetes Fußambulanz und Problemdiabetes
 Nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 04421-891412

Endokrinologische Ambulanz
 Nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 04421-891410

Kooperation mit der Praxis:
 Rheumapraxis Wilhelmshaven
 Luisenstraße 28
 26382 Wilhelmshaven
 Tel.: 04421 - 77 93 02 22

Sprechstunde für Diabetesprobleme einschließlich Fußsyndrom sowie für Endokrinologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Privatpatienten	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 147,14286

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 343,33333

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 90,03497

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 695,94595

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2641,02564

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktion, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Unser Team besteht aus erfahrenen Diabetesberaterinnen. Ab 2015 wird dieses zusätzlich durch eine Diätpsychologin ergänzt.
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-4 Innere Medizin: Medizinische Klinik IV

B-4.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin: Medizinische Klinik IV

Willkommen in der Inneren Medizin (Medizinischen Klinik IV) mit den Schwerpunkten Hämatologie, Internistische Onkologie und Palliativmedizin in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Medizinische Klinik IV bildet zusammen mit den Medizinischen Kliniken I, II und III und ab 2016 der Medizinischen Klinik V die innere Medizin der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Klinik für Innere Medizin/ Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin verfügt über 20 stationäre Betten sowie zusätzlich über eine Palliativstation mit 6 Betten.

Rund um die Uhr stehen kompetente Ansprechpartner für alle onkologischen Belange zur Verfügung.

Als Patient mit der Diagnose Krebs möchten Sie schnelle und kompetente Hilfe bekommen. Hierzu stehen Ihnen unsere Spezialisten der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie sowie der Palliativmedizin (Medizinische Klinik IV) des Klinikums Wilhelmshaven gerne und jederzeit zur Verfügung.

Im Bereich der internistischen Onkologie und Hämatologie werden in unserer Klinik alle Krebserkrankungen, insbesondere der Lunge, des Kopf-Hals-Bereiches, der Brust und des Magen-Darm-Traktes (Onkologie) und alle bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems wie Leukämien und Lymphome (Hämatologie) behandelt.

In unserer Klinik kommen für die Diagnostik und Therapie onkologischer und hämatologischer Erkrankungen alle modernen Diagnose- und Behandlungsmethoden zur Anwendung. Mit dem PIUS-Hospital Oldenburg besteht zur Durchführung von PET-CT-Untersuchungen eine Kooperationsvereinbarung. Bei der Krebstherapie setzen wir Konzepte ein, die individuell auf die Besonderheiten des einzelnen Patienten zugeschnitten werden. Von Beginn eines Behandlungsprozesses an kombinieren wir modernste Behandlungsmöglichkeiten zu einem ganz persönlichen Konzept. Über die Teilnahme an nationalen und internationalen Therapiestudien ist der Zugang zu innovativen Therapieangeboten gegeben. Eine medikamentöse Tumortherapie kann in unserer Klinik sowohl stationär als auch ambulant erfolgen.

Damit Tumortherapien auf höchstem Niveau durch kompetente interdisziplinäre Expertenteams adäquat durchgeführt werden können, finden regelmäßige Tumorkonferenzen statt. Durch die Kooperation mit verschiedenen Uni-Kliniken sind wir in der Lage, moderne Studienkonzepte und Spezialbehandlungen anzubieten (z.B. Knochenmarktransplantationen bei akuter Leukämie).

Neben der Onkologie und Hämatologie bildet die Palliativmedizin einen weiteren Leistungsschwerpunkt der Medizinischen Klinik IV. Eine spezialisierte und wohnlich eingerichtete Palliativstation gehört dabei zum Angebot der Klinik. Auf dieser Station werden unheilbar kranke Patienten behandelt. Ein multidisziplinäres Team setzt sich für unsere schwerkranken Patienten ein und trägt durch spezielle Therapien zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität bei.

Das Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie, Internistische Onkologie und Palliativmedizin umfasst die Erkennung und Behandlung aller Krebserkrankungen sowie die individuelle und ganzheitliche Betreuung unserer Patienten in der Palliativmedizin.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin: Medizinische Klinik IV
Fachabteilungsschlüssel	0500
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christian Mozek
Telefon	04421/89-2817
Fax	04421/89-2818
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/innere-medizin/med-IV-onkologie-haematologie-palliativmedizin/

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik IV

Bei der Krebstherapie setzen wir Konzepte ein, die individuell auf die Besonderheiten des einzelnen Patienten zugeschnitten werden.

Von Beginn eines Behandlungsprozesses an kombinieren wir modernste Behandlungsmöglichkeiten zu Ihrem ganz persönlichen Konzept.

Leistungsspektrum:

In der Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen kommen alle modernen Diagnose- und Behandlungsmethoden zur Anwendung, die zur Diagnostik notwendig sind.

Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem PIUS-Hospital Oldenburg zur Durchführung von PET- CT's.

Damit Tumortherapien auf höchstem Niveau durch kompetente interdisziplinäre Expertenteams adäquat durchgeführt werden können, finden regelmäßige Tumorkonferenzen statt.

Durch die Kooperation mit verschiedenen Uni-Kliniken sind wir auch in der Lage, moderne Studienkonzepte und Spezialbehandlungen in Kooperation anzubieten (z.B. Knochenmarktransplantationen bei akuter Leukämie).

In der Abteilung internistischer Onkologie und Hämatologie werden alle bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems sowie Leukämien und Lymphome und alle Krebserkrankungen, insbesondere die der Lunge, des Kopf-Hals-Bereiches, der Brust und des Magen-Darm-Traktes behandelt.

Über die Teilnahme an nationalen und internationalen Therapiestudien ist auch der Zugang zu innovativen Therapieangeboten gegeben.

Vorstellung unseres Leistungsspektrums:

1. Chemotherapie nach einer Operation zur Rückfallvorbereitung (adjuvante Therapie)
- Antihormon- und Chemotherapien
2. Chemo- und Chemo-/Strahlentherapie zum Erreichen einer Operationsfähigkeit (neoadjuvante Therapie)
3. Chemo-/Strahlentherapie mit tragbaren Pumpensystemen für ambulante Behandlungen
4. Biologische Tumorthherapie mit zielgerichteten Substanzen (Antikörper, Zytokine und Wachstumsfaktoren)
5. Therapie mit neuen Medikamenten im Rahmen klinischer Studien
6. Palliativmedizin

Einzelne Leistungen:

1. Adjuvante Chemotherapie (Chemotherapie nach einer Operation zur Rückfallvorbeugung)
2. Neoadjuvante Chemotherapie (Chemotherapie bzw. Chemo-/ Strahlentherapie zum Erreichen einer Operationsfähigkeit)
3. Kombinierte Chemo- / Strahlentherapie mit tragbaren Pumpensystemen für ambulante Behandlung
4. Personalisierte Tumorthherapie mit zielgerichteten Substanzen (z.B. Antikörper, Zytokine und Wachstumsfaktoren).
5. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an klinischen Studien und im Rahmen der Studien der Behandlung von neuen und innovativen Krebsmedikamenten
6. Palliativmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik IV
VI38	Palliativmedizin
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Innere Medizin: Medizinische Klinik IV

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-4.5 Fallzahlen Innere Medizin: Medizinische Klinik IV

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1592
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen sprechen Sie bitte direkt die Medizinische Klinik IV an.

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	241	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C50	91	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
3	C16	77	Bösartige Neubildung des Magens
4	C18	74	Bösartige Neubildung des Kolons
5	C80	73	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
6	C61	60	Bösartige Neubildung der Prostata
7	D46	47	Myelodysplastische Syndrome
8	C83	43	Nicht follikuläres Lymphom
9	C15	35	Bösartige Neubildung des Ösophagus
10	C56	31	Bösartige Neubildung des Ovars

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Bezüglich weiterer Kompetenzprognosen sprechen Sie bitte direkt die Medizinische Klinik IV an.

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-527	588	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
2	8-543	426	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
3	3-225	327	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
4	3-222	323	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5	8-522	316	Hochvoltstrahlentherapie
6	8-542	315	Nicht komplexe Chemotherapie
7	8-800	277	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	6-001	193	Applikation von Medikamenten, Liste 1
9	9-984	192	Pflegebedürftigkeit
10	8-547	130	Andere Immuntherapie

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezüglich der Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Hämatologie, Internistische Onkologie und Palliativmedizin
Klinikum Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Straße 100
26389 Wilhelmshaven
Tel: 04421 / 89 - 2800
Fax: 04421 / 89 - 2801

So erreichen Sie uns:
Sekretariat
Frau Blach
Tel. 04421/89-2817
Fax 04421/89-2818

Öffnungszeiten des Sekretariates:
Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 15.00 Uhr
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Notfälle:
24 Stunden auf der Station
Telefon: 04421-892800

Ambulanz:
Sprechstunden nach Vereinbarung

Ambulante Behandlung	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 227,42857

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 530,66667

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 86,05405

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1061,33333

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2041,02564

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ08	Operationsdienst	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeiten: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktionen; linikübergreifend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP20	Palliative Care	

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-5 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie

Die Klinik für Allgemein- und Viszeral- Thorax- und Gefäßchirurgie im Klinikum Wilhelmshaven bildet mit der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie das Zentrum der Chirurgie der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

In der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie werden nahezu alle Erkrankungen der Gefäße, Brust- und Bauchhöhle behandelt. Durch die Anwendung minimalinvasiver, schonender und schmerzärmer Operationsverfahren bemühen wir uns, die Funktion der Organe zu erhalten beziehungsweise wiederherzustellen. Die Eingriffe, die in unserer Klinik durchgeführt werden, schließen endoskopische Operationsverfahren sowie Teilbereiche der Kinderchirurgie ein. Die Notfallversorgung von Patienten wird von uns interdisziplinär in Kooperation mit allen Fachbereichen des Klinikums Wilhelmshaven rund um die Uhr gewährleistet.

Behandlungskonzept.

Die onkologische Chirurgie ist neben der Gefäßchirurgie ein wesentlicher Schwerpunkt der Klinik für Allgemein- Viszeral- Thorax und Gefäßchirurgie. Für den Behandlungserfolg und um organüberschreitende Eingriffe nach den heutigen Standards durchzuführen, wird die Kooperation mit anderen Fachabteilungen wie der Kardiologie, Radiologie, Urologie und der Gynäkologie des Klinikums Wilhelmshaven gewährleistet. Die enge Kooperation mit der Gastroenterologie und dem Zentrum für Tumorbologie und integrative Medizin ist dabei essentiell.

Wir bieten spezielle Sprechstunden für unsere Patienten an.

Spezialsprechstunden

Endokrine Sprechstunde donnerstags von 14.30 bis 15.30h

Koloproktologische Sprechstunde dienstags von 12.30h bis 14.30h

Gefäß- und Lungen Sprechstunde mittwochs von 10.00h bis 13.00h

Sprechstunde Gastrointestinaltrakt montags von 14.30h bis 15.30h

Die Basis für das umfassende Leistungsspektrum des chirurgischen Zentrums bildet die große Erfahrung unserer Ärzte und Pflegekräfte. Für die optimale Diagnostik und Behandlung unserer Patienten werden alle fachlichen, medizinischen und apparativ-technischen Möglichkeiten genutzt. In Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen des Klinikums erarbeiten wir in interdisziplinären Besprechungen (Boards) mit Spezialisten des Klinikums (Endokrinologie, Gastroenterologie, Anästhesie, Radiologie, Infektionsmedizin, Onkologie, Strahlentherapie) und in enger Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten eine optimale und für sie maßgeschneiderte Behandlung.

Wir möchten, dass sich jeder Patient bei uns gut aufgehoben und kompetent medizinisch betreut fühlt. Denn der Patient und Mensch steht immer im Mittelpunkt unseres Handelns! Unser gesamtes Team, unsere Ärzte und unser Pflegepersonal, stehen als Ansprechpartner rund um die Uhr zur Verfügung.

Die Stoma Therapeuten und ausgebildeten Wundmanager werden in die Behandlung eines Patienten einbezogen, wenn die Versorgung durch Spezialisten erforderlich ist. Die Leistungen der Spezialteams umfassen u.a. präoperatives Gespräch, fachliche Beratung und Betreuung peri operativ und poststationär. Die moderne, qualitätsgesicherte Behandlung chronischer Wundheilungsstörungen ist eine wesentliche Säule unserer effizienten Versorgung. Ein interdisziplinäres Wund Team, bestehend aus Pflegern und Ärzten,

kümmert sich um eine optimale medizinische Behandlung, pflegerische Versorgung und Reintegration auch nach dem stationären Aufenthalt unter Nutzung eines standardisierter Konzepte z. B. zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)

Die Zusammenarbeit und der lebendige Kontakt zu Selbsthilfegruppen und Patienteninitiativen im Umfeld des Klinikums sind uns besonders wichtig. Es gibt hierzu eine Reihe von gemeinsamen Informationsveranstaltungen für Patienten und Angehörige.

Die Chirurgie unterliegt ständigen Fortschritten und Entwicklungen, an denen wir als Klinik aktiv beteiligt sind, um unseren Patienten die modernsten Standards anbieten zu können. Für Mediziner besteht die volle Weiterbildungsermächtigung für Viszeralchirurgie sowie die Weiterbildungsermächtigung für spezielle Viszeralchirurgie für 2 Jahre. In Kooperation mit der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ist die volle Weiterbildung für Allgemeinchirurgie vorhanden.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	geschäftsführende Direktorin (ab 01.09.2016)
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Alexandra König
Telefon	04421/89-2144
Fax	04421/89-1980
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/chirurgie/allgemein-viszeral-thorax-gefaesschirurgie/

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie

Das Leistungsspektrum unserer Klinik umfasst:

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Die Operationsvarianten erstrecken sich je nach Grunderkrankung von der Strikturoplastie oder Teilentfernung von Darmabschnitten beim Morbus Crohn bis hin zur Proktokolektomie bei der Colitis ulcerosa, wobei grundsätzlich das minimalinvasive verfahren angeboten wird.

Endokrine Chirurgie

Neben der chir. Beh. V. Schilddrüsen- u. Nebenschilddrüsenenerkrankgen, bei denen ein "Neuromonitoring"-System verwendet wird, gehört auch die Entfernung der Nebenniere sowie neuroendokrine Tumoren der Bauchspeicheldrüse und des Magen- Darm- Traktes zum angebotenen Spektrum. Die Standardtechnik für die Entfernung der Nebenniere ist minimal-invasiv (Schlüsselloch-Chirurgie).

Hernien

Die Hernienchirurgie befasst sich mit der operativen Behandlung von Brüchen des Weichteilgewebes, wie Bauchwand- und Leistenbrüchen. Die Behandlung wird in unserer Klinik mit modernen Verfahren (TEP, TAP, IPOM) durchgeführt. Neben der offenen, konventionellen Operation werden auch minimalinvasive Methoden für den chirurgischen Eingriff angewandt.

Körperoberfläche

Die Chirurgie der Körperoberfläche umfasst Eingriffe und Operationen wie zum Beispiel das Entfernen von Abszessen oder auffälligen Hauterscheinungen.

Ambulant / stationär

Örtliche Betäubung/ Vollnarkose

Koloproktologische Chirurgie (Darm)

Operationen am Darm bei gut- oder bösartigen Erkrankungen stellen einen Schwerpunkt unserer Klinik dar. Des Weiteren werden viele Patienten mit proktologischen Erkrankungen, wie Hämorrhoidalleiden, Analfissur, Analfistel sowie Abszessen von unseren Fachärzten behandelt.

Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

Die Chir. von Leber, Gallenwegen und Pankreas nimmt einen bes. Stellenwert in unserer Klinik ein und beinhaltet das gesamte Spektrum der modernen operativen, minimalinvasiven und interventionellen Behandlung. Auf größtmöglichen Organerhalt wird hierbei sehr großen Wert gelegt um die Lebensqualität des Patienten bestmöglich zu erhalten.

Magen-Darm-Chirurgie

Es werden Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen inkl. multiviszeraler Resektionen durchgeführt. Möglichst organerhaltende minimalinvasive Operationen.

Für die chirurgische Behandlung von Krebserkrankungen des Dick- und Enddarmes sind meistens Kontinenz erhaltende Operationen möglich. Die Operationen des Magen- Darm Traktes umfassen sowohl geplante Eingriffe bei gut- oder bösartigen Erkrankungen als auch eine hohe Anzahl an Notfalleingriffen. Zu Notfällen zählen beispielsweise Magen-Darmdurchbrüche oder nicht endoskopisch behandelbare Blutungen.

Minimalinvasive endoskopische Operationen

Die Kombination von Endoskopie und Laparoskopie führt zu einer weiteren Minimierung des operativen Traumas und damit zu einer Reduktion der postoperativen Schmerzen,

Liegedauer und Komplikationen. Daneben wird ein kosmetisch gutes Ergebnis erzielt. Diese kann vielen Bereichen der Bauchchirurgie zum Einsatz kommen.

Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Ein wesentliches Merkmal der Klinik ist die minimalinvasive Chirurgie.

Sehr viele Eingriffe des gesamten Abdomens, der Gefäße und des Thorax können auch als "Schlüsselloch"-Chirurgie angeboten werden. Die laparoskopische und video-assistierte Chirurgie ist auch unter „minimal-invasiver Chirurgie“ (MIC) bekannt und stellt ein patientenschonendes Verfahren dar. Dies bedeutet, dass mit der laparoskopischen Operationstechnik aufgrund ihrer geringen Verletzung von Haut-, Gewebe- und Weichteilen weniger Schmerzen und eine schnellere Genesung erzielt werden können.

Über 90% der Gallenblasen- oder Blinddarmoperationen können minimalinvasiv operiert werden. Weiterhin wird diese Operationstechnik bei Eingriffen am Magen (Zwerchfellhernie, Fundoplikatio, Thoraxmagen) oder am Darm (Divertikulitis, ausgewählte Tumoroperationen) genutzt. Auch die moderne Hernienversorgung kann teilweise endoskopisch erfolgen.

Speiseröhrenchirurgie

Behandelt werden alle gutartigen als auch bösartigen Erkrankungen.

Neben dem Speiseröhrenkrebs od. gutartigen Tumoren d. Speiseröhre werden auch die Achalasie und Refluxerkrankungen chirurgisch behandelt. Hier ist das minimal-invasive Verfahren Standard.

Tumorchirurgie

Die Gesamtbreite der onkologischen Chirurgie wird in enger Zusammenarbeit und Abstimmung in Boards mit den Gastroenterologen, Onkologen und Strahlentherapeuten angeboten. Die breiten Möglichkeiten der Klinik lassen neben allen Standardverfahren auch individuelle Therapieansätze zu.

Weichteiltumore (Sarkome)

Weichteilsarkome sind sehr selten. Die wichtigste Therapiemaßnahme bei Weichteilsarkomen ist die Chirurgische Entfernung. Das gilt für den Ersttumor, für Rückfälle und für Metastasen. An der Therapieplanung sind die Allgemeinchirurgie, die Onkologie und die Strahlentherapie in unserem Klinikum maßgeblich beteiligt. Gemeinsam entwickeln wir für sie und mit ihnen das beste individuelle Konzept.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC67	Chirurgische Intensivmedizin

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie

Trifft nicht zu.

B-5.5 Fallzahlen Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	895
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	159	Cholelithiasis
2	K40	73	Hernia inguinalis
3	R10	61	Bauch- und Beckenschmerzen
4	K35	54	Akute Appendizitis
5	K56	42	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
6	C18	38	Bösartige Neubildung des Kolons
7	K61	31	Abszess in der Anal- und Rektalregion
8	K57	30	Divertikulose des Darmes
9	K43	28	Hernia ventralis
10	L02	28	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	228	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	5-511	189	Cholezystektomie
3	5-469	166	Andere Operationen am Darm
4	8-98f	129	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5	5-98c	117	Anwendung eines Klammernahtgerätes
6	5-916	116	Temporäre Weichteildeckung
7	1-632	109	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8	8-930	108	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	8-831	104	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
10	5-455	101	Partielle Resektion des Dickdarmes

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gerne bieten wir Ihnen Termine für unsere Privat, Kassenambulanz/Proktologische Sprechstunde an. Diese findet jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr statt. Bitte vereinbaren Sie hierfür telefonisch Termine unter der Nummer 04421 - 892161.

Kassenärztliche Ambulanz

Ambulanzart

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Privatambulanz

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 115,48387

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 155,65217

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 55,48667

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 596,66667

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 502,80899

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ08	Operationsdienst	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-6 Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

B-6.1 Allgemeine Angaben Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Seit September 2016 werden die Kliniken Allgemein- und Viszeralchirurgie und Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie als Zentrum für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie unter einheitlicher Leitung geführt.

Das Behandlungsangebot unserer Klinik umfasst:

- Gefäßerkrankungen (Offen chir., interventionelle und endovaskuläre Behandlung)
- Erkrankungen der Gefäße (zertifiziertes Gefäßzentrum)
- Shunt- und Dialysezugänge
- Wundbehandlung
- Einbau und Wechsel von Herzschrittmachern
- Einbau sog. Defibrillatoren bei besonderen Formen der Herzrhythmusstörungen

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1800
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	geschäftsführende Direktorin (ab 01.09.2016)
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Alexandra König
Telefon	04421/89-2144
Fax	04421/89-1980
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Sektionsleiter
Titel, Vorname, Name	Herr Frank Wiemers
Telefon	04421/89-2144
Fax	04421/89-1980
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/chirurgie/allgemein-viszeral-thorax-gefaesschirurgie/

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Schwerpunkt Thoraxchirurgie:

Die Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie am Klinikum Wilhelmshaven führt nahezu alle Operationen im Bereich der Thoraxchirurgie durch:

- Operative Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Lunge, des Bronchialsystems, des Mediastinums und des Lungenfells
- Thymuserkrankungen

Die Eingriffe werden, wenn möglich, minimal-invasiv und immer organsparend durchgeführt (Thorakoskopie und Mediastinoskopie).

- Entfernung von erkrankten Lungenteilen
- durch offene Operation
- durch minimal invasive Methoden (Thorakoskopie, VATS)

Thoraxtrauma

Die Versorgung Schwer- und Schwerstverletzter wird zusammen mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sichergestellt. Verletzungen des Brustkorbes werden versorgt.

Weitere Behandlungsangebote

- Drainagebehandlung bei Ergüssen, Pneumothorax und Empyemen
 - durch offene Operation
 - durch minimal invasive Methoden (Thorakoskopie, VATS)
- Behandlungen bei Erkrankungen der Brustwand
 - durch offene Operation
 - durch minimal invasive Methoden (Thorakoskopie, VATS)
- diagnostische, minimal invasive Methoden (Thorakoskopie, Mediastinoskopie)

Schwerpunkt Gefäßchirurgie :

Die Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie am Klinikum Wilhelmshaven führt alle Operationen im Bereich der Gefäßchirurgie durch. Ebenso werden konservative - nicht operative - Behandlung von Durchblutungsstörungen und Venenleiden durchgeführt.

Dazu gehören:

- Operationen an der Halsschlagader (Arteria carotis)
- Operationen an der Bauchaorta (Aorta abdominalis) auch unter der Verwendung von minimalinvasiven Techniken EVAR (intraluminäre Stents)

Die Endovaskuläre Aortenreparatur ist die Implantation von Gefäßstützen (sogenannte Stents) zur Stabilisierung der Hauptschlagader (Aorta). Als Zugangsweg hierzu dienen häufig die Leistenarterien. Wir bieten als zertifiziertes Gefäßzentrum die Stabilisierung durch eine minimalinvasive Intervention (EVAR) oder einen offen-chirurgischen Eingriff an. Welche Verfahren für den individuellen Patienten das Beste ist, hängt unter anderem von anatomischen Faktoren und Begleiterkrankungen ab und muss individuell entschieden werden.

- Operationen an den Beinschlagadern (Bypass-Operationen unter Verwendung eigener Gefäße oder Prothesen)
- Anlage von Dialyseshunt

Dialyseshuntchirurgie

Wir bieten neben den Peritonealdialysekathetern das gesamte Spektrum vom einfachen arteriovenösen Dialyseshunt des Un-terarmes bis zu komplexen Shuntanlagen mit körpereigenem und- fremdem Material an.

- Anlage von Venenverweilsystemen (Port-Implantation)
- Portimplantation. Die Implantation von Portkathetersystemen zur Chemotherapie oder parenteralen Ernährung als Erst- oder Revisionseingriff in Lokalanästhesie zählt zu den Standarteingriffen unserer Klinik. Komplexere Eingriffe können auch in Vollnarkose durchgeführt werden.
- Stadiengerechte Krampfadertherapie (ebenfalls minimal invasiv mit videosassistierter Venenunterbindung)

Varizen

Um Krampfadern operativ zu entfernen, ist das Venenstripping in unserer Klinik eine seit langem bewährte Methode. Das Prinzip der Operation besteht in der Entfernung aller erweiterten und

veränderten Venen des oberflächlichen Venensystems. Krankhaft veränderte Seitenäste werden über kleinste Hautstiche mit Hilfe von kleinen Hähchen herausgezogen (Miniphlebektomien). Die Wunden in Leistenbeuge oder Kniekehle werden mit selbstauflösendem Nahtmaterial unter der Haut verschlossen.

- Behandlung der akuten und chronischen venösen Insuffizienz
- konservative Behandlung bei Durchblutungsstörungen (pAVK, bekannt als Schaufensterkrankheit)

Wundbehandlung:

Unter den Aspekten der modernen Wundversorgung - unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse über Wundheilung und Wundheilungsphasen - bieten wir die Wundbehandlung auch chronischer Wunden an.

Dazu gehören:

- Innovative Wundversorgung
- Infektionsmanagement durch Silber-Aktivkohle Auflagen
- Biochirurgie mit Fliegenmaden
- Unterdruck- (Vakuum-) Behandlung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
VC00	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen offen und endovaskulär
VC00	Chronische Wundbehandlung
VC00	Behandlungen am Herzen und Herzbeutel
VC00	Rhythmusbehandlung mit Schrittmacher- und Defibrilatoreingriffe
VC00	Thorakoskopische Eingriffe
VC00	Lungenchirurgie
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC61	Dialyseshuntchirurgie
VC62	Portimplantation
VC67	Chirurgische Intensivmedizin

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-6.5 Fallzahlen Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	810
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	286	Atherosklerose
2	A46	62	Erysipel [Wundrose]
3	I83	61	Varizen der unteren Extremitäten
4	I74	53	Arterielle Embolie und Thrombose
5	E11	50	Diabetes mellitus, Typ 2
6	I71	45	Aortenaneurysma und -dissektion
7	I65	38	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
8	T82	27	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
9	I80	21	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
10	I63	11	Hirninfarkt

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-83b	305	Zusatzinformationen zu Materialien
2	8-836	290	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
3	3-228	227	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
4	3-607	172	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
5	8-840	171	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
6	3-605	141	Arteriographie der Gefäße des Beckens
7	5-380	139	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
8	8-930	136	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	5-381	104	Enderarteriektomie
10	8-98f	103	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz:

Unsere gefäßchirurgischen Sprechstunden finden im RNK Facharztzentrum am Meer in der Gefäßchirurgischen Praxis statt.

Gefäßchirurgische Praxis
Prof. Dr. Manfred Skupin
Friedrich-Paffrath-Straße 98
26389 Wilhelmshaven

Tel: 04421 - 98 700 0
Fax: 04421 - 98 700 22

Kassenambulanz für Thorax- und Herzerkrankungen

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
--------------------	---

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Kassenambulanz für Gefäßerkrankungen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 92,57143

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 140,86957

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ08	Herzchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF31	Phlebologie

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 43,97394

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1038,46154

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1588,23529

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ08	Operationsdienst	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-7.1 Allgemeine Angaben Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie des Klinikums Wilhelmshaven kümmert sich um die Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des gesamten Bewegungsapparates. Ziel ist

die Rückkehr des Patienten in ein mobiles und schmerzarmes Leben.

Die Schwerpunkte unserer Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie liegen neben der Versorgung von Verletzungen im Bereich der Gelenkchirurgie, einschließlich des prothetischen Gelenkersatzes bei Verschleißerkrankungen des Hüft-, Knie- und Schultergelenkes, in der Fußchirurgie sowie in den minimalinvasiven arthroskopischen Operationsverfahren an allen großen Gelenken. Die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Hauses trägt zum Erfolg der Behandlung unserer Patienten bei.

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ist zertifiziertes lokales Traumazentrum im TraumaNetzwerk DGU® der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. und zur Versorgung von Schwerverletzten im Verletzungsartenverfahren (VAV) der gewerblichen Berufsgenossenschaften zugelassen.

Das Leistungsspektrum unserer Klinik deckt die Behandlung verschiedenster unfallchirurgischer und orthopädischer Erkrankungen ab. Zu diesen zählen Verletzungen an Knochen, Bändern, Sehnen und der Muskulatur. Hierzu zählen:

- Knochen- und Gelenkverletzungen
- Sportverletzungen
- Gelenkspiegelungen
- Endoprothetischer Gelenkersatz
- Prothesenwechseloperationen
- Knochen-, Gelenk- und Weichteilinfektionen
- Wirbelsäulenverletzungen (osteoporotische Wirbelkörperbrüche)
- Hand- und Fußchirurgie
- Konservative Therapien
- Behandlung von Schwerverletzten (Polytraumaversorgung)
- Unfallbehandlung von Kindern und Jugendlichen
- BG-Zulassung (VAV)
- Gutachten

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ulrich Rittstieg
Telefon	04421/89-2145
Fax	04421/89-2177
E-Mail	ulrich.rittstieg@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/chirurgie/unfallchirurgie_orthopaedie/

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Schwerpunkt der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie:

- Prothetischer Gelenkersatz (Endoprothesen) an Knie, Hüfte, Schulter und Ellenbogen einschließlich Endoprothesenwechsel
- Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen) und minimal-invasive Operationen (Knie, Schulter, Sprunggelenk, Ellenbogen)
- Kniegelenk-Operationen nach Verletzungen, bei Arthrose und rheumatischen Erkrankungen
- Behandlung von Knochenbrüchen
- Kreuzbandchirurgie, Schulteroperationen
- Hand- und Fußchirurgie
- Wirbelsäulen-Stabilisierung nach Verletzungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC58	Spezialsprechstunde
VC66	Arthroskopische Operationen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.5 Fallzahlen Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1911
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S00	260	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
2	S72	161	Fraktur des Femurs
3	S82	149	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S42	116	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
5	S83	112	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
6	S52	101	Fraktur des Unterarmes
7	M17	89	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
8	M23	68	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
9	S32	61	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
10	M16	58	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-205	273	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
2	5-794	257	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3	3-200	243	Native Computertomographie des Schädels
4	5-812	181	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5	5-900	154	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
6	8-930	118	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
7	5-820	117	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
8	5-790	116	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
9	5-813	105	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
10	5-793	96	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zur Vereinbarung der Termine für unsere Sprechstunden wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat unter der Telefonnummer 04421 89-2145 und per Fax unter 04421 89-2177.

Das Sekretariat der Berufsgenossenschaft (BG-) erreichen Sie unter der Telefonnummer: 04421 89-2166 und per Fax unter 04421 89-2173.

Sprechstunde für Privatpatienten

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
-------------	---

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

Kassenärztliche Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
--------------------	---

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Operationen aus dem Bereich des § 115b SGB V werden regelmäßig durchgeführt. Am Krankenhaus steht eine Station zur Verfügung, die auf die speziellen Bedürfnisse von Patienten eingerichtet wurde, die zu ambulanten Operationen kommen.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 12,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 152,27092

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 329,48276

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF28	Notfallmedizin

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 145,21277

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 838,15789

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 918,75

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung Schwerpunktmäßig Pflegedienst
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	linikübergreifend
PQ08	Operationsdienst	linikübergreifend
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend

Ein Team von sehr gut ausgebildeten Physiotherapeuten unterstützt die Behandlung unserer Patienten. Eine Praxis aus Wilhelmshaven ist ebenfalls in die physiotherapeutische Behandlung unserer Patienten eingebunden. Unsere Physiotherapeuten wie auch die Praxis-Mitarbeiter sind hausübergreifend tätig.

Die Abteilung Physikalische Therapie arbeitet eng mit dem ärztlichen Personal der Klinik für Unfall- und Orthopädischen Chirurgie zusammen. So kann die stationäre Therapie individuell auf die Patienten abgestimmt werden. Diese kann darüber hinaus nach der Entlassung ambulant in unserer ambulanten Physiotherapie weitergeführt werden.

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig.

Die Abteilung Physikalische Therapie arbeitet eng mit dem ärztlichen Personal der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie zusammen. So kann die stationäre Therapie individuell auf die Patienten abgestimmt werden. Diese kann darüber hinaus nach der Entlassung ambulant in unserer ambulanten Physiotherapie weitergeführt werden.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-8 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-8.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Wilhelmshaven beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Dabei sichert die Klinik die kinder- und jugendmedizinische Versorgung von Patienten aus der Stadt Wilhelmshaven sowie den Regionen Friesland, Wesermarsch und Ostfriesland.

Unsere Klinik betreut Kinder und Jugendliche mit neonatologischen, pädiatrisch-internistischen, chirurgischen und urologischen Erkrankungen sowie mit Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen. Die Neonatologie nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein. Insbesondere haben wir zusammen mit der Frauenklinik unseres Hauses im Jahr 2017 ein Perinatalzentrum Level 2 wieder aufgebaut und dieses auch zertifizieren lassen. Eine Spezialisierung weist die Klinik in der medizinischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes auf. Durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft ist die Klinik als Stationäre Behandlungseinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus ausgezeichnet und als Zertifiziertes Diabeteszentrum anerkannt.

Bei einer stationären Aufnahme in die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden unsere kleinen Patienten auf insgesamt vier Stationen betreut. Dabei sind die einzelnen stationären Bereiche nach dem Alter der Patienten gegliedert. Die Unterbringung erfolgt in kind- und familiengerechten Zimmern, in denen bei Bedarf und nach Rücksprache auch ein Elternteil übernachten kann.

Neben der stationären Versorgung werden Kinder und Jugendliche im Rahmen von Spezialsprechstunden in unserer Klinik auch ambulant behandelt. Für kindliche und jugendliche Notfallpatienten besteht darüber hinaus eine Notfallsprechstunde.

Das Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist zu allererst die bestmögliche Versorgung der anvertrauten Kinder. Dieses Ziel wird durch sorgfältige, effektive und ganzheitliche Arbeit erreicht. Dabei hilft eine vertrauensvolle Atmosphäre, bei der sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen. Die Bezugspersonen unserer Patienten werden eng in die medizinische Versorgung einbezogen. In vollem Umfang erfüllt unsere Klinik daher die hohen Anforderungskriterien für das Zertifikat „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“.

Als Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG hat die Klinik zudem die Ermächtigung zur fachärztlichen Ausbildung zum Kinder- und Jugenddiabetologen. Damit wird Assistenzärzten eine weitere Spezialisierungsmöglichkeit in unserem Akademischen Lehrkrankenhaus geboten.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Neonatologie (Versorgung von Neu- und Frühgeborenen)
- Diabetesbehandlung (DDG)
- Kinderneurologie
- Lungenerkrankungen
- Akute und chronische Nierenerkrankungen

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Thomas Liebner
Telefon	04421/89-1841
Fax	04421/89-1847
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/fachkliniken/kinder-jugendmedizin/

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Neugeborene:

Neugeborene werden von Ärztinnen und Ärzten der Kinderklinik bereits im Neugeborenenzimmer, Kreißsaal oder im OP der Frauenklinik untersucht und pädiatrisch betreut. Neben den Untersuchungen auf angeborene Erkrankungen des Stoffwechsels und der inneren Drüsen führen wir bei allen Neugeborenen darüber hinaus regelmäßig Ultraschalluntersuchungen der Hüften, Nieren und des Gehirns durch, um frühzeitig auf mögliche Störungen aufmerksam zu werden.

Kranke Neu- und Frühgeborene können auf der Neu- und Frühgeborenen Intensivstation der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unter einem Dach mit ihrer Mutter betreut werden

(Perinatalzentrum Level 2) . Das bedeutet, dass die Mütter ohne Einschränkung bei ihren kranken Neugeborenen sein können.

Herzkranke Kinder:

Herzkranke Kinder werden frühzeitig durch untersucht. Die modernen Verfahren der kinderardiologischen Diagnostik (EKG, Pulsoxymetrie, Langzeit EKG, Langzeitblutdruckmessung, Echokardiographie, einschließlich Dopplersonographie und farbkodierter Dopplersonographie) stehen zur Verfügung.

Anfallsleiden

Anfallsleiden bei Kindern werden mit modernen EEG-Messungen erfasst und stationär und ambulant durch eine spezialisierte Kinderneurologin betreut.

Lungenerkrankungen

Kinder mit chronischen Lungenerkrankungen können mit neuesten Methoden diagnostiziert werden (Lungenfunktionsmessplatz und Bodyplethysmographie, Schweißtest, Pulsoxymetrie)

Störungen der inneren Drüsen

Kinder mit Störungen der inneren Drüsen (Schilddrüse, Hirnanhang-drüse, Nebennieren, Keimdrüsen, Wachstumsstörungen) werden stationär und ambulant untersucht und behandelt.

Akute und chronische Nierenerkrankungen

Kinder mit akuten und chronischen Nierenerkrankungen werden ambulant und stationär mit den erforderlichen Methoden untersucht und behandelt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien

VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
VK25	Neugeborenenenscreening
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK28	Pädiatrische Psychologie
VK29	Spezialsprechstunde
VK30	Immunologie
VK31	Kinderchirurgie
VK32	Kindertraumatologie
VK33	Mukoviszidosezentrum
VK34	Neuropädiatrie
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum
VK36	Neonatologie
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Für unsere kleinen Patientinnen und Patienten steht darüber hinaus ein großer Spielplatz im Außenbereich sowie ein barrierefreier Innenspielraum zur Verfügung.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-8.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2636
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	184	Intrakranielle Verletzung
2	A09	168	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
3	S00	130	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
4	J20	121	Akute Bronchitis
5	J18	111	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
6	P07	105	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
7	R10	98	Bauch- und Beckenschmerzen
8	Z03	73	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
9	K59	64	Sonstige funktionelle Darmstörungen
10	G40	59	Epilepsie

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	410	Elektroenzephalographie (EEG)
2	9-262	176	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
3	1-208	170	Registrierung evozierter Potentiale
4	8-930	95	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	3-800	94	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6	8-010	84	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
7	8-121	81	Darmspülung
8	1-632	77	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9	8-903	73	(Analgo-)Sedierung
10	1-440	69	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz Pädiatrie

- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen auf Überweisung
- Überweisung von Kinder- und Jugendärzten allgemein
- Diagnostik und Therapie von Diabetes Erkrankungen auf Überweisung von Vertragsärzten

Ermächtigungsambulanz Pädiatrie

Ambulanzart

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Für kardiologische Untersuchungen von Kindern steht am Klinikum Wilhelmshaven gGmbH an festen Tagen ein Kinderkardiologe zur Verfügung.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,33	Für kardiologische Untersuchungen von Kindern steht am Klinikum Wilhelmshaven gGmbH an festen Tagen ein Kinderkardiologe zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 197,74944

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 416,4297

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF07	Diabetologie	DDG
ZF18	Kinder-Nephrologie	
ZF20	Kinder-Pneumologie	

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 690,05236

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 38,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	38,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 68,21946

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1689,74359

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 724,17582

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ08	Operationsdienst	linikübergreifend
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, linikübergreifend
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend

B-8.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig. Für die Kinder- und Jugendmedizin halten wir speziell ausgebildete Therapeuten bereit.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-9 Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie)

B-9.1 Allgemeine Angaben Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie)

Willkommen in der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Oberstes Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik für Urologie und Kinderurologie des Klinikums Wilhelmshaven ist die Versorgung von Patienten auf fachurologischem Gebiet. Dies beinhaltet die Diagnose und Behandlung von Erkrankungen der Nieren und der Harnwege bei Frauen und Männern, sowie der männlichen Geschlechtsorgane (Penis, Hoden und Prostata). Unsere Patienten werden sowohl stationär als auch ambulant versorgt. Eine optimale Diagnostik und Therapie kommen sowohl dem Notfallpatienten als auch dem Elektivpatienten (geplante Therapie) zugute.

Patienten der Klinik für Urologie und Kinderurologie werden von einem engagierten und hoch qualifizierten Team betreut. Dieses Team besteht aus Ärzten, Pflegekräften, medizinischen Fachangestellten, Krankengymnasten, Psychologen und Sozialdienstmitarbeitern. Weiterhin werden bei Bedarf, Mitarbeiter anderer Bereiche hinzugezogen. Zur Qualitätssicherung gehören sowohl im pflegerischen, als auch im ärztlichen Bereich Fort- und Weiterbildungen, die durch regelmäßige interne Schulungen und durch Kongressbesuche erfolgen.

Neben den Pflegekräften der Station werden die Patienten zusätzlich in den Funktions- und OP-Bereichen durch feste Pflgeteams versorgt. Als Besonderheit werden speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeuten sowie Mitarbeiter eines zentralen Entlassungsmanagements in die Behandlung und insbesondere in die pflegerische Versorgung, die über die stationäre Behandlung hinausgeht, eingebunden.

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie des Klinikums Wilhelmshaven bietet das gesamte Spektrum der stationären und ambulanten Urologie. Davon ausgenommen sind Transplantationseingriffe.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die große Tumorchirurgie, insbesondere die onkologische und rekonstruktive Beckenchirurgie. Die stationären medikamentösen Tumorthapien (Chemotherapien sowie Immuntherapien) werden auf der gemeinsamen multidisziplinären onkologischen Station durchgeführt. Zudem besteht eine enge Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie. Gemeinsam wird im Rahmen der interdisziplinären Tumorkonferenz über die Notwendigkeit einer multimodalen Therapie entschieden. Falls Bestrahlungen erforderlich sind, wird unseren Patienten ermöglicht, für diese Therapien auf der urologischen Station zu verbleiben.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Klinik bildet die Endourologie. Diagnostiken und Behandlungen erfolgen mit Geräten der neuesten technologischen Standards (PDD, NBI). Für die operative Behandlung der gutartigen Prostatatvergrößerung stehen den Patienten sämtliche Therapien zur Verfügung die auch in den europäischen Leitlinien als Alternativen genannt werden (Laser, transurethrale Enukleation (TUEP), TURP, uvm.). Präoperativ kann eine differenzierte Abklärung mittels Urodynamik durchgeführt werden.

Des Weiteren weist unsere Klinik eine Spezialisierung in der Steintherapie auf. Diese wird zum einen mit einem stationären Gerät zur extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL) mit Ultraschall und digitaler Röntgenortung durchgeführt. Zum anderen werden Erkrankungen mittels starrer und flexibler Ureterorenoskopie (endoskopischer Steinentfernung), perkutaner Nierensteinentfernung, sogenannte Mini-PCNL (miniaturisierte Form der endoskopischen

Entfernung von Nierensteinen) und ggf. auch in Kombination mit der endoskopischen Untersuchung des Harnleiters (Ureteroskopie) behandelt. Zur Steinertrümmerung stehen Laserverfahren sowie die Ultraschall- und hydraulische Zertrümmerungsmethode zur Verfügung. In einigen Fällen wird in unserer Klinik auch die offene oder laparoskopische Steinchirurgie durchgeführt.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen
- Behandlung gutartiger Erkrankungen der Harnwege und männlichen Geschlechtsorgane
- Endoskopische Operationen
- Minimalinvasive und laparoskopische Urologie
- Plastische und rekonstruktive Operationen
- Neurourologie
- Kinderurologie
- UroLift-System
- Klinische Studien
- Bildverbessernde Techniken: Photodynamische Diagnostik (PDD), Narrow Band Imaging (NBI)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie)
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. Dr. med. Oliver Patschan
Telefon	04421/89-2742
Fax	04421/89-1993
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/fachkliniken/urologie-kinderurologie/

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie)

Darüber hinaus bieten wir folgende medizinische Leistungen in der Klinik für Urologie an:

- flexible Ureterorenoskopie inkl. Steinlaser
- minimalinvasive (laparoskopische) Operationen
- PDD (photodynamische Diagnostik)
- NBI (Narrow Band Imaging) in der Blasenkarzinomdiagnostik
- ESWL (Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie) und Mini-PCNL (perkutane Nephrolitolapaxie) in der Nierensteintherapie

Gemeinsam mit der Klinik für Strahlentherapie unter der chefärztlichen Leitung von Frau Dr. med. Dipl. phys. Birgit Rauchenzauner bietet die Klinik für Urologie die Brachytherapie in der Therapie des Prostatakarzinoms an.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie)
VA00	medikamentöse Tumortherapie
VG16	Urogynäkologie
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde
VU17	Prostatazentrum
VU18	Schmerztherapie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
VU00	Sonstige im Bereich Urologie

Darüber hinaus bieten wir folgende medizinische Leistungen in der Klinik für Urologie an:

- flexible Ureterorenoskopie inkl. Steinlaser
- minimalinvasive (laparoskopische) Operationen
- PDD (photodynamische Diagnostik)
- NBI (Narrow Band Imaging) in der Blasenkarzinomdiagnostik
- ESWL (Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie) und Mini-pcNL (perkutane Nephrolitolapaxie) in

der Nierensteintherapie

Gemeinsam mit der Klinik für Strahlentherapie unter der chefärztlichen Leitung von Frau Dr. med. Birgit Vogel bietet die Klinik für Urologie die Brachytherapie in der Therapie des Prostatakarzinoms an.

B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie)

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-9.5 Fallzahlen Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1893
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Klinik für Urologie hat Ihre Expertise im Bereich der Uro-Onkologie, v.a. des Harnblasenkarzinoms. Rekonstruktive Eingriffe der ableitenden Harnwege sind ein weiterer Schwerpunkt. Als besondere Leistung wird das UroLift Verfahren und die transurethrale Enukleation mit bipolarem Strom (TUEP) angeboten. Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik (Kinderurologie, Onkologische Urologie).

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	396	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	N20	237	Nieren- und Ureterstein
3	N39	191	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
4	C67	190	Bösartige Neubildung der Harnblase
5	N40	131	Prostatahyperplasie
6	R31	87	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
7	C61	63	Bösartige Neubildung der Prostata
8	R10	55	Bauch- und Beckenschmerzen
9	N30	51	Zystitis
10	N12	37	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie).

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die Klinik für Urologie hat Ihre Expertise im Bereich der Uro-onkologie, v.a. des Harnblasenkarzinoms. Rekonstruktive Eingriffe der ableitenden Harnwege sind ein weiterer Schwerpunkt. Als besondere Leistung wird das UroLift Verfahren und die transurethrale Enukleation mit bipolarem Strom (TUEP) angeboten. Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik (Kinderurologie, Onkologische Urologie).

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	1027	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
2	3-13d	973	Urographie
3	8-132	313	Manipulationen an der Harnblase
4	5-573	265	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5	3-225	223	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6	5-562	203	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
7	5-601	176	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
8	1-661	175	Diagnostische Urethrozystoskopie
9	3-207	129	Native Computertomographie des Abdomens
10	1-665	111	Diagnostische Ureterorenoskopie

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie).

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunden:

Aufgrund der Subspezialisierung und der daraus resultierenden Verfügbarkeit spezieller Mitarbeiter ist die Einrichtung verschiedener Sprechstunden erforderlich gewesen. Je nach Spezifikation werden die Sprechstunden durch den Leitenden Arzt der Urologischen Klinik Dr. Dr. med. Oliver Patschan oder einen seiner Oberärzte, bzw. Funktionsoberärzte durchgeführt.

Die Sprechstunden im Einzelnen sind:

Privat-Ambulanz

Kassen-Ambulanz
Kinderurologische Sprechstunde
Prostata-Sprechstunde
Laparoskopische Operationen

ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart

Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus
nach § 116b SGB V (AM06)

Kassenambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen (VU01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Prostatazentrum (VU17)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Dialyse (VU15)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Prostatazentrum (VU17)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Kindersprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Das Leistungsspektrum entspricht dem der kassenärztlichen Ambulanz.

Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Das Leistungsspektrum entspricht dem der kassenärztlichen Ambulanz.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 189,3

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 270,42857

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

Die Ermächtigung zur Weiterbildung besteht für das Fachgebiet der Urologie sowie der Medikamentösen Tumorthherapie.

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,86	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 147,20062

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 680,93525

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 500,79365

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement und Fort- und Weiterbildung
PQ08	Operationsdienst	linikübergreifend tätig
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend

B-9.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Das in der Klinikum Wilhelmshavener gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-10 **Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

B-10.1 **Allgemeine Angaben Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Willkommen in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Klinikum Wilhelmshaven

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe steht für moderne Therapien und eine ganzheitliche und interdisziplinäre Patientinnenversorgung. Die drei Säulen unseres Fachgebietes Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Gynäkologische Endokrinologie werden auf höchstem Niveau sowohl im Notfall als auch elektiv bei unseren Patientinnen rund um die Uhr angeboten. Oberstes Ziel unserer Arbeit ist die fachkompetente Diagnostik und Therapie.

Im Bereich der Frauenheilkunde zählt die Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie in allen Facetten zu den Schwerpunkten der Klinik. Bei Operationen an der Brust oder der Gebärmutter werden minimalinvasive Techniken angewandt um große Schnitte, Schmerzen und langwierige Heilungsprozesse zu vermeiden. Die minimalinvasiven Eingriffe ermöglichen bei notwendiger operativer Entfernung von erkranktem Gewebe, dass die Brust und die Gebärmutter funktionsfähig erhalten bleiben. Zudem ist das minimalinvasive Verfahren auch zur Reduktion einer Blasenschwäche einsetzbar.

In der Geburtshilfe und Pränatalmedizin bieten wir werdenden Müttern Begleitung während der Schwangerschaft und verschiedene Geburtsmethoden. Auf der modernen Station der Klinik werden Eltern und Kind von Ärztinnen und Ärzten, dem Pflegedienst und je nach Bedarf von Hebammen, Laktationsberaterinnen und Babylotsen betreut. Zudem wird in unserem Zentrum für Perinatalmedizin eine individuelle, hochspezialisierte und interdisziplinäre Betreuung (Geburtshilfe und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin) für Eltern und Kind - während

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett - gewährleistet. Ein hohes Maß an Freiheit und Selbstbestimmtheit wird durch die räumlichen Gegebenheiten der Stationen ermöglicht und durch die Anwendung neuester Erkenntnisse der Medizin unterstützt.

Die Gynäkologische Endokrinologie begleitet Frauen in allen entscheidenden Lebensabschnitten. Das Spektrum der Therapiemöglichkeiten beinhaltet die Therapie von Hormonstörungen, insbesondere in der Peri- und Postmenopause, eine moderne Empfängnisverhütung, die minimal invasiven Techniken bei Fertilitätsstörungen und die interdisziplinäre Prophylaxe und Therapie bei Osteoporose.

Bei komplexen endokrinologischen Problemen ist in unserem Hause die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Experten der internistischen Endokrinologie, der Urologie, der Orthopädie, der Psychosomatik, der Andrologie und Humangenetik grundlegend bei der Erstellung individueller Therapiekonzepte.

In der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe besteht die Weiterbildungsermächtigung für das Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie die Weiterbildungsermächtigung für Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin.

Das Leistungsspektrum der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Bereich der Gynäkologie umfasst im Bereich der Gynäkologie jährlich jeweils rund 3100 ambulante und stationäre Fälle davon in der Gynäkologischen Onkologie jährlich die chirurgische Behandlung von rund 180 Brusterkrankungen und rund 100 genitalen Tumorerkrankungen. Neben der primären Versorgung von Brustkrebserkrankten werden plastisch-ästhetische Eingriffe der Brust und in Kooperation ein breites Spektrum wiederherstellender Operationen nach teilweiser oder vollständiger Brustentfernung angeboten.

Zusätzlich zur interdisziplinären Behandlung von Unterbauchtumoren führen wir standardmäßig die Bauchspiegelung (endoskopische Knopflochchirurgie) für eine zunehmende Zahl gutartiger Erkrankungen wie z.B. Gebärmuttermyome oder Eierstockzysten bis hin zur Gebärmutterentfernung (LASH, TLH, LAVH) durch. Ebenfalls können Senkungsoperationen endoskopisch vorgenommen werden. Diese minimalinvasiven Operationen helfen Ihren Krankenhausaufenthalt zu verkürzen und die Schmerzen nach der Operation deutlich zu vermindern.

Für alle Fragen im Zusammenhang mit Blasenschwäche können wir Sie in unserer urogynäkologischen Spezialsprechstunde beraten. Bei Fragen können Sie direkt mit uns Kontakt aufnehmen.

Schwangerschaft und Geburt sind besondere, wundervolle Abschnitte des Lebens. Unser geburtshilfliches Team wird Sie in der Schwangerschaft, während der Geburt sowie in der Zeit danach begleiten und Ihnen Zuwendung und Unterstützung bei allen Ihren Fragen geben.

Die „Rundum-Betreuung“ durch Ihren Frauenarzt/-ärztin wird ergänzt durch die breiten Angebote und Möglichkeiten der Geburtshilfe unseres Krankenhauses mit den Kooperationen zu dem evangelischen und katholischen Familienbildungswerk und das Angebot der „Babylotsin“. Kursangebote wie Aquatraining für Schwangere, Akutaping, Aromatherapie sorgen von Anfang an für Ihr Wohlbefinden um Sie bestmöglich auf die Geburt vorzubereiten.

Unsere familienorientierte Geburtshilfe vereint die generationsübergreifenden Erfahrungen in der Betreuung von Schwangeren und Gebärenden mit den Erkenntnissen der modernen

Geburtshilfe. Eine ganzheitliche Betreuung minimiert Störungen und unterstützt die Sicherheit für eine möglichst schmerzfreie und glückliche Geburt.

Wir bieten eine Umgebung, in der Sie sich wohlfühlen und eine natürliche, individuelle Geburt möglich wird. Eine vertrauensvolle, persönliche Atmosphäre sorgt dafür, dass die Geburt Ihres Kindes für Sie als Eltern ein ganz besonders positives Erlebnis wird.

Ihr gynäkologisches und geburtshilfliches Team

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefärztin ab 01.11.2015
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Susanne Grüßner
Telefon	04421/89-2242
Fax	04421/89-1991
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/fachkliniken/frauenheilkunde-geburtshilfe/

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Im Bereich der Frauenheilkunde umfasst das Leistungsspektrum:

- Laparoskopie (Bauchspiegelung)
- Chromopertubation (Durchgängigkeit der Eileiter)
- therapeutisch - Lösen von Verwachsungen
- organerhaltende Operation an Eileiter und Eierstock (Tubargravidität und Ovarialzysten)
- laparoskopische Entfernung von Eileitern, Eierstöcken, Myomen
- laparoskopische Entfernung eines Teiles oder der gesamten Gebärmutter

Hysterektomien (Gebärmutterentfernung)

- Bevorzugung des vaginalen Weges, laparoskopisch assistiert und abdominal
- erweiterte Hysterektomie bei Karzinom mit Lymphknotenentfernung, z.B. radikale Operation nach WERTHEIM-MEIGS

Descensus-OP / Inkontinenz-OP

- vaginal-plastische OP, einschließlich sacraler Fixierung des Scheidenstumpfes
- Harninkontinenz-OP (Bandeinlage, Scheidenanhebung nach BURCH, Verstärkung der Harnröhre mittels Unterspritzung)
- Einsatz von Netzmaterialien bei einem Rückfall

Die Diagnostik, Therapie, Nachbehandlung von Brustkrebs erfolgt aus einer Hand.

Brustkrebs ist eine Erkrankung, bei der von Anfang an die medizinische und psychosoziale Betreuung in hoher Qualität von großer Bedeutung ist.

In allen Phasen der Krankheit besteht das Ziel, durch eine enge Zusammenarbeit von Patientinnen und Angehörigen mit Ärzten in unseren Kliniken und Praxen, mit Pflegekräften und Psychologen eine ganzheitliche Betreuung zu sichern, in welcher die Patientin eine gleichberechtigte Rolle spielt.

Der Bereich der Geburtshilfe umfasst das Leistungsspektrum und die Betreuung vor der Geburt, im Kreißsaal sowie nach der Geburt mit Stillberatung durch spezielle ILBLC- Beraterinnen. Regelmäßig finden für interessierte werdende Eltern Informationsabende "vor der Geburt" statt.

Außerdem bieten wir ambulante Beckenbodensprechstunde mit individueller Therapieplanung an.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG00	Diagnostik und Therapie von gutartigen sowie bösartigen Tumoren sowie entzündlicher Erkrankungen der Brustdrüse	
VG00	Gynökologische Onkochirurgie von bösartigen Tumoren der Scheiden, Gebärmutter und der Eierstöcke	
VG00	Minimal invasive endoskopische Operationen am innerer Genitale, Endometriosebehandlung, Adnexchirurgie möglichst Organerhaltend	
VG00	Urogynäkologische Sprechstunde mit Senkungs- und Inkontinenzdiagnostik zusammen mit der urologischen Abteilung	sowie differenzierte Therapie aller Schwierigkeitsgrade von Senkungszuständen und weiblicher Belastungsincontinenz
VG00	Pränataldiagnostik, Amniocentesen, Doppleruntersuchungen	
VG00	Diagnostik und Therapie von gutartigen von entzündlichen und nichtentzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	

VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	in Kooperation mit Frau Dr. Klee
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG19	Ambulante Entbindung	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-10.5 Fallzahlen Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2453
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	557	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O42	144	Vorzeitiger Blasensprung
3	O26	127	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
4	O80	122	Spontangeburt eines Einlings
5	O34	106	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
6	O99	82	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
7	O48	77	Übertragene Schwangerschaft
8	O20	62	Blutung in der Frühschwangerschaft
9	O70	62	Dammriss unter der Geburt
10	O21	58	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	569	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	471	Registrierung evozierter Potentiale
3	9-260	460	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
4	5-758	215	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5	5-740	179	Klassische Sectio caesarea
6	5-749	163	Andere Sectio caesarea
7	8-910	134	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8	5-738	113	Episiotomie und Naht
9	5-730	96	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
10	5-690	83	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Kassenambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Geburtsplanungen, dopplersonographie, Erweiterter ultraschall in der Frühschwangerschaft, Urodynamik (VG00)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 249,54222

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 796,42857

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Weitere Qualifikationen:

- Umweltmedizin
- Degum II
- Spezielle Operative Gynäkologie

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 238,85102

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1916,40625

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1635,33333

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1727,46479

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 242,15202

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1378,08989

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ08	Operationsdienst	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-11 Radiologische Diagnostik und Intervention

B-11.1 Allgemeine Angaben Radiologische Diagnostik und Intervention

Willkommen in der Abteilung für Radiologische Diagnostik und Intervention

Die Abteilung für Radiologische Diagnostik und Intervention des Klinikums Wilhelmshaven bildet das gesamte Spektrum der diagnostischen und interventionellen Radiologie ab und versorgt alle Fachkliniken und Ambulanzen des Hauses sowie niedergelassene Ärzte mit ihren bildgebenden Untersuchungen. Sie stellt die radiologische und diagnostische Versorgung aller Patienten der Region durch eine 24-Stunden-Bereitschaft sicher.

Die Arbeitsplätze unserer Abteilung sind von der Untersuchungsterminierung und -planung über die Bildnachverarbeitung und -archivierung bis zur Befunderstellung volldigitalisiert.

Die Abteilung für Radiologische Diagnostik und Intervention verfügt über zahlreiche Arbeitsplätze mit einer umfangreichen apparativen Ausstattung.

- Magnetresonanztomographie (1,5 Tesla, 70cm weite Öffnung des Gerätes, Kernspintomographen)
- Mehrere digitale Röntgenanlagen
- Einen Spiral- Computertomographen (84-Zeiler)
- Digitale Subtraktionsangiographie
- Zwei digitale Durchleuchtungsgeräte
- Mammographie
- High-end Sonographiegerät

Zu unseren täglichen Aufgaben zählen neben der Diagnostik (erkennen einer Krankheitsursache), der Vorsorge (erkennen oder ausschließen möglicher Krankheiten im (gut behandelbarem) Frühstadium und Screening) und der Verlaufskontrolle (Beurteilung und Optimierung medikamentöser Therapien und Staging) auch bildgestützte Therapien und interventionelle Behandlungen unserer Patienten.

Täglich werden unsere Befunde in Bilddemonstrationen mit allen klinischen Kollegen besprochen und bewertet. Zudem ist die Abteilung zentraler Bestandteil der wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen.

Gesetzliche Vorgaben sowie spezielle Schulungen des Personals zur Überwachung und Einhaltung der Strahlenschutzrichtlinien und die bestmögliche Auswahl sowie Optimierung der Untersuchungsprotokolle liegen uns zum Wohle der Patienten besonders am Herzen.

Da wir das gesamte Spektrum der diagnostischen und interventionellen Radiologie abbilden und über die volle Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt der Radiologie verfügen, ist auch die Weiterbildung junger Assistenzärzte in unserer Abteilung möglich. Zudem bieten wir regelmäßig Studentenkurse während des Praktischen Jahres und Praktika während des Studiums an.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Radiologische Diagnostik und Intervention
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Nabil Saddekni
Telefon	04421/89-2841
Fax	04421/89-2843
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/fachkliniken/radiologische-diagnostik-und-intervention/

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote Radiologische Diagnostik und Intervention

Diagnostisches und therapeutisches Spektrum:

Gesamte konventionelle Röntgendiagnostik

- Thorax-, Abdomen- und Skelettradiologie,
- Magen-, Dünn- und Dickdarmdiagnostik,
- Mammographie
- pädiatrische Radiologie

Sonographie

- einschließlich Gefäß-Doppler-Untersuchungen
- gesamte venöse/arterielle Gefäßdiagnostik, einschließlich interventioneller Verfahren PTA
- Stent-Applikation

Embolektomie

- Aspirationsembolektomie
- mechanische Embolektomie
- Lysetherapie
- Retrograde Varizocelenverödung
- Tumorembolisationen
- interventionell geführte loco-regionäre Chemotherapie
- CT-gesteuerte diagnostische und therapeutische interventionelle Verfahren, z.B. Tumorpunktionen, Sympathikolyse und teriradiculäre Therapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Radiologische Diagnostik und Intervention
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR04	Duplexsonographie
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR41	Interventionelle Radiologie

B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Radiologische Diagnostik und Intervention

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.5 Fallzahlen Radiologische Diagnostik und Intervention

Entfällt / trifft nicht zu, da es sich bei der Radiologischen Diagnostik und Intervention um keine bettenführende Klinik handelt.

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 0

Teilstationäre Fallzahl 0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Radiologische Diagnostik und Intervention.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kassenärztliche Zulassung und Privatambulanz;

Für das MRT sowie CT-Untersuchungen besteht ausschließlich eine Privatambulanz.

Privatambulanz

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

Ambulanz für bildgebende Untersuchungen ausgenommen MRT und CT

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
--------------------	---

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Die ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch ein gut ausgebildetes Team von Medizinisch Technischen Radiologie Assistentinnen und Assistenten (MTRA) unterstützt.

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-12 Strahlentherapie

B-12.1 Allgemeine Angaben Strahlentherapie

Willkommen in der Klinik für Strahlentherapie

Die Klinik für Strahlentherapie des Klinikums Wilhelmshaven bietet verschiedenste Bestrahlungstechniken für gut- und bösartige Erkrankungen an. Dabei handelt es sich um Tele- und Brachytherapie (HDR-, LDR- bzw. Seed-Therapien), mit denen sowohl Oberflächen- als auch Tiefentherapien durchgeführt werden können.

In unserer Klinik werden sowohl perkutane Bestrahlungstechniken für sämtliche Tumorerkrankungen als auch für gutartige Erkrankungen wie Gelenksentzündungen oder vorsorgliche Bestrahlungen zur Vermeidung überschießender Reaktionen bei (Gelenk-) OPs durchgeführt.

Als eines der wenigen Zentren in Nordwest Niedersachsen wird in unserer Klinik die Brachytherapie als HDR (High Dose Rate) und LDR (Low Dose Rate) für Tumorpatienten angeboten. Der Vorteil dieser Therapie besteht in der Möglichkeit, die notwendige Dosis direkt im Tumor anzubringen und dabei die Nachbarorgane zu schonen.

Die Bestrahlungstherapien werden von 6 Medizinisch-Technischen-Radiologieassistentinnen durchgeführt. Zwei Medizinphysikexperten sind für die Planung und Gewährleistung der Strahlendosis und -sicherheit zuständig. Die leitende Ärztin verfügt über sämtliche Weiterbildungen des Fachbereiches inklusive der Fachkunde für Schwerionen- und Partikeltherapie. Damit ist eine fundierte Ausbildung von Mitarbeitern möglich, die sich in Weiterbildung befinden

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Strahlentherapie
Fachabteilungsschlüssel	3300
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Dipl. phys. Birgit Elke Rauchenzauner
Telefon	04421/89-1247
Fax	04421/89-1280
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/fachkliniken/strahlentherapie/

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote Strahlentherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Strahlentherapie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR30	Oberflächenstrahlentherapie
VR32	Hochvoltstrahlentherapie
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie

Darüber hinaus wird das medizinische Leistungsangebot um die Röntgenreizbestrahlung erweitert.

B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Strahlentherapie

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-12.5 Fallzahlen Strahlentherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	58
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C53	19	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
2	C34	8	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
3	C15	6	Bösartige Neubildung des Ösophagus
4	C02	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
5	C04	<= 5	Bösartige Neubildung des Mundbodens
6	C09	<= 5	Bösartige Neubildung der Tonsille
7	C13	<= 5	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
8	C21	<= 5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
9	C32	<= 5	Bösartige Neubildung des Larynx
10	C44	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Strahlentherapie.

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-527	419	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
2	8-522	220	Hochvoltstrahlentherapie
3	8-529	28	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
4	8-528	27	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
5	8-543	18	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
6	8-524	17	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
7	8-542	11	Nicht komplexe Chemotherapie
8	8-853	8	Hämofiltration
9	3-222	7	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
10	8-800	5	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Strahlentherapie.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Klinik für Strahlentherapie bietet im Rahmen der ambulanten Behandlungsmöglichkeiten ein breites Behandlungsspektrum für HNO-, Brust und Kopfpatienten an.

Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung eines Termins direkt an das Sekretariat der Klinik für Strahlentherapie. Die Kontaktdaten sind wie folgt:

Tel.: 04421 89-1247

Fax.: 04421 89-1280

Strahlentherapeutische Sprechstunde

Ambulanzarzt

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 7,25

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 14,5

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Personell wird die Strahlentherapie durch ein gut ausgebildetes Team von Medizin-Physik-Experten sowie Medizinisch-Technischen Radiologie Assistenten und Assistentinnen und Arzthelferinnen verstärkt.

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ02	Diplom	Leitungsfunktion: Qualitätsmanagement und Fort- und Weiterbildung mit Schwerpunkt Pflegedienst
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	klinikübergreifend
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	klinikübergreifend
PQ08	Operationsdienst	klinikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	klinikübergreifend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP05	Entlassungsmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-13 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-13.1 Allgemeine Angaben Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Willkommen in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Klinikums Wilhelmshaven werden Erwachsene mit psychischen Erkrankungen versorgt.

Der psychisch kranke Mensch samt seiner sozialen Bindungen und seinen körperlichen sowie psychischen Bedürfnissen steht im Klinikum Wilhelmshaven im Mittelpunkt der Bemühungen. Durch aktivierende Hilfestellung, Beratung und Behandlung soll die Gesundheit psychisch kranker Menschen wieder hergestellt und erhalten werden. Diesem Ziel sind alle Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Pflegekräfte und Mitarbeiter des Therapeutischen Dienstes verpflichtet.

Die Schwerpunkte unserer Klinik liegen in der Behandlung von Depressionserkrankungen, psychoreaktiven Störungen, posttraumatischer Belastungsstörungen sowie Angststörungen. Zudem gehört die Abklärung kognitiver Störungen bei älteren Patienten zu den Klinikschwerpunkten.

Dabei bietet die Klinik ein Kontinuum von vollstationären, teilstationären und ambulanten Behandlungsformen.

Vorbeugung von und Nachsorge bei Erkrankungen besitzen einen hohen Stellenwert. Dabei ist es wichtig, Bezugspersonen und Familienangehörige mit in die Behandlung einzubeziehen.

Auch die Abstimmung und enge Zusammenarbeit mit komplementär versorgenden Institutionen des psychosozialen Bereiches muss kontinuierlich beibehalten werden.

Zur Behandlung unserer Patienten stehen folgende Möglichkeiten offen:

- Stationäre Versorgung in unserer Klinik in Wilhelmshaven
- Teilstationäre Versorgung in unseren Tageskliniken in Wilhelmshaven und Wittmund
- Psychiatrische Institutsambulanz

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Here Folkerts
Telefon	04421/89-2001
Fax	04421/89-2091
E-Mail	psychiatrie@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 100	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/psychiatrische-kliniken/psychiatrie-psychotherapie-psychosomatik/

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Klinikums Wilhelmshaven werden diverse Therapieangebote vorgehalten, von denen einige besonders hervorzuheben sind. Zudem kann eine Unterbringung der Patienten auf spezialisierten Stationen erfolgen.

Pro Jahr erfolgt die Behandlung von ca. 100 Patienten mit EKT.

Zum speziellen Angebot für Patienten mit therapieresistenter Depression gehört auch die rTMS (repetitive Magnetstimulation), die Lichttherapie und als individueller Heilversuch die Ketamin-

Infusionstherapie.

Einen detaillierten Überblick entnehmen Sie bitte unserer Homepage

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
VP12	Spezialsprechstunde
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung
VP14	Psychoonkologie
VP15	Psychiatrische Tagesklinik
VP16	Psychosomatische Tagesklinik

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-whv.de/klinikum/psychiatrische-kliniken/psychiatrie-psychotherapie-psychosomatik/leistungen.php>

B-13.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Die Klinik ist komplett barrierefrei.

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-13.5 Fallzahlen Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1698
Teilstationäre Fallzahl	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	284	Rezidivierende depressive Störung
2	F32	260	Depressive Episode
3	F10	249	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
4	F20	206	Schizophrenie
5	F43	101	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
6	F05	83	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
7	F25	73	Schizoaffektive Störungen
8	F19	70	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
9	F06	63	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F60	57	Spezifische Persönlichkeitsstörungen

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-649	21003	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
2	9-607	2035	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-980	1824	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
4	8-632	1272	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]
5	9-640	722	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	8-630	701	Elektrokrampftherapie [EKT]
7	9-981	659	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
8	9-617	636	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9	9-982	392	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
10	9-618	377	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik wird um zwei Tageskliniken an den Standorten Wilhelmshaven (25 Belegungsplätze) und Wittmund (14 Belegungsplätze) ergänzt. Hierbei handelt es sich um teilstationäre Einrichtungen für Patienten, die sich abends, nachts und am Wochenende zu Hause aufhalten können. Eine teilstationäre Behandlung in der Tagesklinik kann sich an eine Krankenhausbehandlung anschließen, aber auch die direkte Aufnahme in die Tagesklinik ist möglich. Nach dem Abklingen der akuten Probleme fördert eine tagesklinische Behandlung den weiteren Genesungsprozess und unterstützt die berufliche und soziale Wiedereingliederung. Montags bis freitags findet hier ein ganztägiges Programm mit Einzel- und Gruppentherapien statt.

Sowohl in Wilhelmshaven als auch in Wittmund besteht die Möglichkeit der ambulanten Behandlung. Das Team besteht aus Ärzten, Psychologen sowie Sozialarbeitern und Pflegekräften.

Eine psychiatrische Institutsambulanz wurde 2001 eingerichtet.

Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Angebotene Leistung	Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
Angebotene Leistung	Psychoonkologie (VP14)
Angebotene Leistung	Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
Angebotene Leistung	Psychosomatische Tagesklinik (VP16)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 28,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,8	
Ambulant	5,55	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 74,47368

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,25	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 234,2069

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –
ZF35	Psychoanalyse

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 63,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	63,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	63,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 26,78656

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1426,89076

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 214,12358

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1117,10526

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1029,09091

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 234,85477

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	linikübergreifend
PQ02	Diplom	Leitungsfunktion, Qualitätsmanagement und Fort- und Weiterbildung mit Schwerpunkt Pflegedienst
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ08	Operationsdienst	linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 11,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,63	
Ambulant	2,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,14	
Nicht Direkt	0	

B-14 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

B-14.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Willkommen in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Wilhelmshaven besteht aus einer Institutsambulanz, einer Psychotherapeutischen Tagesklinik für Kinder und Jugendliche sowie aus einem stationären Bereich für psychisch erkrankte Jugendliche.

Die Schwerpunkte unserer Klinik bestehen in der Diagnose und Behandlung von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Für die individuelle Diagnose, Behandlung und Therapie des Kindes oder des Jugendlichen stehen in der Klinik unterschiedliche Bereiche zur Verfügung:

In der Institutsambulanz werden nach Überweisung durch einen Haus- oder Kinderarzt sämtliche diagnostischen und therapeutischen Fragen des Fachgebietes erörtert. Falls eine Erkrankung indiziert wurde, werden entsprechende Behandlungsangebote unterbreitet.

Die Tagesklinik bietet für Kinder und Jugendliche aus Wilhelmshaven und den Landkreisen Friesland und Wittmund eine ganztägige teilstationäre psychotherapeutische Behandlung. Dabei wird darauf geachtet, dass die individuelle Behandlung die Entwicklung des Patienten fördert.

Bei einigen Fragestellungen und Erkrankungen ist eine vollstationäre Psychotherapie ratsam. Diese wird in unserer Klinik auf der Jugendlichenstation angeboten.

In diesen drei Bereichen arbeiten Ärzte, Psychologen, Pädagogen, Psychotherapeuten, Kunst- und Kulturpädagogen, Motopäden, Ergotherapeuten, Erzieher und Gesundheits- und Krankenpfleger als Team. Allen gemeinsam ist das Ziel eine bestmögliche medizinische Versorgung unserer Patienten zu gewährleisten.

In unserer Klinik für Kinder- und Jugendmedizin findet während einer teil- oder vollstationären Behandlung täglich Schulunterricht in entsprechenden Klassen statt. Für den Unterricht werden besonders qualifizierte Lehrkräfte eingesetzt.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3000
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt (komm.) ab 01.04.2016
Titel, Vorname, Name	Michael Schlicksbier-Hepp
Telefon	04421/89-1390
Fax	04421/89-1396
E-Mail	info@klinikum-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 110	26389 Wilhelmshaven	http://www.klinikum-whv.de/klinikum/psychiatrische-kliniken/kinder-jugendpsychiatrie-psychotherapie/

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Darüber hinaus stehen die in unserem Haus unter A.-14.3 genannten therapeutischen Mitarbeiter klinikübergreifend ebenfalls der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
VP00	Phobien, Anorexie, Ängste, Zwänge und Depressionen sind jeweils einzelne Hauptschwerpunkte
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

B-14.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	77
Teilstationäre Fallzahl	0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	35	Depressive Episode
2	F43	23	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F41	7	Andere Angststörungen
4	F92	5	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
5	F23	<= 5	Akute vorübergehende psychotische Störungen
6	F42	<= 5	Zwangsstörung
7	F44	<= 5	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
8	F50	<= 5	Essstörungen
9	F90	<= 5	Hyperkinetische Störungen

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-696	3246	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen
2	9-693	693	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe oder Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3	9-983	160	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
4	9-666	60	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen
5	9-690	51	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
6	9-672	24	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
7	9-656	21	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern
8	9-692	20	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9	1-207	<= 5	Elektroenzephalographie (EEG)
10	3-800	<= 5	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie verfügt über eine Institutsambulanz. Gerne stehen Ihnen unsere Mitarbeiter unter der Telefonnummer 04421 / 89-1370 für ausführliche Informationen und Terminvereinbarung zur Verfügung.

Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 19,25

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 38,5

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.11.2 Pflegepersonal

Das Team der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wird durch gut ausgebildete Pädagogen und Erzieher vervollständigt.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 11,80982

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 20,10444

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	Leitungsfunktion, Qualitätsmanagement und Fort- und Weiterbildung mit Schwerpunkt Pflegedienst
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	linikübergreifend
PQ08	Operationsdienst	linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend

Des Weiteren werden die Pflegekräfte durch 4,55 VK Pädagogen unterstützt.

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die schulische Betreuung der Patientinnen und Patienten übernehmen von der Landesschulbehörde zugewiesene Lehrkräfte.

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 3,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,77	
Nicht Direkt	0	

B-15 Augenheilkunde

B-15.1 Allgemeine Angaben Augenheilkunde

Die Belegabteilung für Augenheilkunde in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH wird durch die Praxis Augenärzte am Meer betreut und hat sich auf die Behandlung von Erkrankungen der vorderen Augenabschnitte spezialisiert (Operation des sog. „Grauen“ und „Grünen“ Stars). Zu den weiteren Schwerpunkten gehören Schönheitschirurgische Eingriffe und refraktive Operationen.

Es besteht eine Weiterbildung für 3 Jahre.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Augenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2700
Art	Belegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Burkhard Awe
Telefon	04421/9550-0
Fax	04421/9550-70
E-Mail	praxis@augen-whv.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christian Karwetzky
Telefon	04421/9550-0
Fax	04421/9550-70
E-Mail	praxis@augen-whv.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Paffrath-Straße 98	26389 Wilhelmshaven	http://www.augenaerzte-am-meer.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.augenaerzte-am-meer.de>

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote Augenheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms

B-15.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Augenheilkunde

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-15.5 Fallzahlen Augenheilkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	64
Teilstationäre Fallzahl	0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Bezüglich der Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an das Praxisteam.

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	59	Cataracta senilis
2	H26	5	Sonstige Kataraktformen

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Bezüglich der Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an das Praxisteam.

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	63	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
2	5-149	6	Andere Operationen an der Linse
3	3-200	<= 5	Native Computertomographie des Schädels
4	5-146	<= 5	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
5	8-930	<= 5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	9-984	<= 5	Pflegebedürftigkeit

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ein Blick in das Leistungsspektrum der Praxis Augen am Meer:

- Augen-Diagnostik-Centrum inkl. Sehnerven-Computer-Analyse (HRT, OCT, ATLAS-Hornhaut Topographie, Pachymetrie)
- Augenoperationen ambulant / stationär
- Refraktive Chirurgie (incl. LASIK)
- Behandlung von Makula-Erkrankungen (z.B. intravitreale operative Medikamenteneingaben = IVOM)
- Fluoreszenz-Angiographie
- Kosmetische Chirurgie (auch mit Laser)
- Laserbehandlungen aller Augenbereiche
- Lasikvoruntersuchung
- Sehschule (incl. Lid- und Augenmuskel-Operationen)
- Ultraschall, Photodokumentation

Selbstverständlich beraten die Ärzte der Praxis Sie auch persönlich. Treten Sie dafür einfach

telefonisch mit dem für Sie am günstigsten gelegenen Standort in Verbindung, um einen Termin zu vereinbaren.

So erreichen Sie das Praxisteam Augen am Meer in Wilhelmshaven:

Tel: 0 44 21 / 9 55 0 - 0
Fax: 0 44 21 / 9 55 0 - 55
Friedrich-Paffrath-Straße 98
26389 Wilhelmshaven

Sprechstunde:
Mo. - Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 14.30 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Wochenarbeitszeit

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär		
Ambulant		

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt		
Nicht Direkt		

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär		
Ambulant		

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt		
Nicht Direkt		

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 2

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ04	Augenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF33	Plastische Operationen

B-15.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,57	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	3,34	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-16 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-16.1 Allgemeine Angaben Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH wird als Belegabteilung durch HNO Praxis von Herrn Dr. med. Frank Meyer und Dr. med. Andreas Möller betreut.

Ebenfalls unterhält die Gemeinschaftspraxis von Herrn Dr. med. Frank Meyer und Herrn Dr. med. Andreas Möller ein Schlaflabor in der räumlichen Nähe zur Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art	Belegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Frank Meyer
Telefon	04421/132-00
Fax	04421/133-30
E-Mail	info@hno-meyer-moeller.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Andreas Möller
Telefon	04421/132-00
Fax	04421/133-30
E-Mail	info@hno-meyer-moeller.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Ebertstraße 80	26382 Wilhelmshaven	http://www.hno-meyer-moeller.de/

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.hno-meyer-moeller.de>

<http://www.schlaflabor-wilhelmshaven.de>

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Zur Einholung des medizinischen Leistungsangebotes setzen Sie sich bitte direkt mit dem Team der HNO Praxis von Herrn Dr. med. Frank Meyer und Dr. med. Andreas Möller in Verbindung.

Kontaktdaten:

HNO-Praxis
 Dr. Frank Meyer, Dr. Andreas Möller und Herr Christian Schröder
 Ebertstr. 80
 26382 Wilhelmshaven
 Tel.: 04421 - 300490

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen unter A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.5 Fallzahlen Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	116
Teilstationäre Fallzahl	0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Bezüglich der Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an das Praxisteam.

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	40	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
2	J32	20	Chronische Sinusitis
3	D11	9	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
4	C32	5	Bösartige Neubildung des Larynx
5	J38	5	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
6	C31	4	Bösartige Neubildung der Nasennebenhöhlen
7	T81	4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
8	C02	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
9	C04	<= 5	Bösartige Neubildung des Mundbodens
10	C09	<= 5	Bösartige Neubildung der Tonsille

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Bezüglich der Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an das Praxisteam.

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	33	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
2	5-224	19	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
3	5-262	10	Resektion einer Speicheldrüse
4	5-300	10	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
5	8-506	10	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen
6	8-500	7	Tamponade einer Nasenblutung
7	5-285	6	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
8	5-218	5	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]
9	5-289	5	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
10	5-195	4	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Den Patienten der HNO Praxis werden verschiedene Möglichkeiten zur umfassenden Diagnostik und Therapie zur Verfügung gestellt. Zu

- Hördiagnostik
 - ?Ton- und Sprachhörtest
 - ?Impedanz- und Reflexhörtest
 - ?Kinderaudiometrie
 - ?Otoakustische Emissionen
 - ?Hirnstammaudiometrie (BERA)
 - ?Neugeborenen-Hörscreening
 - ?TEOAE
 - ?Screening-BERA
 - ?Hörgeräteverordnung
- Schwindeldiagnostik
 - ?Videonystagmographie
- Tinnitusdiagnostik
 - ?ANM-Neurostimulation
- Allergiediagnostik und -therapie
- Plastische und ästhetische Operationen
 - ?Ohranlegungen
 - ?Nasen-Korrekturen
- Schnarch- und Schlafapnoetherapie, Schlafstörungen
 - ?ambulantes Screening

- ?Gaumensegelplastik
- Schlaflabor: Schwerpunkt in der Diagnostik und Therapie schlafmedizinischer Erkrankungen
- Radiofrequenzchirurgie
- ?Gaumenmandelverkleinerung
- ?Nasenschleimhautverkleinerung
- Ultraschalldiagnostik
- ?B-Scan-Diagnostik
- ?Farbdoppler-Sonographie der Blutgefäße
- Ambulante Operationen
- ?Adenotomie (Polypenentfernung)
- ?Paukenröhrcheneinlagen
- ?Stimmbandoperationen
- ?Hauttumore
- ?Radiofrequenzchirurgie

- Stationäre Operationen als Belegärzte im städtischem Klinikum
- ?Adenotomie (Polypenentfernung)
- ?Nasenscheidewandkorrekturen
- ?Nasennebenhöhlenchirurgie
- Unfallchirurgie des Mittelgesichtes
- Tumorchirurgie im gesamten HNO-Fachgebiet
- Speicheldrüsenchirurgie

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Wochenarbeitszeit

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär		
Ambulant		

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt		
Nicht Direkt		

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär		
Ambulant		

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt		
Nicht Direkt		

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 2

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF39	Schlafmedizin

Des Weiteren verfügen die Belegärzte über die Zusatzweiterbildung bzw. Zusatzqualifikation Umweltmedizin.

B-16.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,47	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	3,34	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-17 Geriatrie

B-17.1 Allgemeine Angaben Geriatrie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Öffentliche Zugänge

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

B-17.3 Medizinische Leistungsangebote Geriatrie

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Geriatrie

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.5 Fallzahlen Geriatrie

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	168
Teilstationäre Fallzahl	0

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	22	Fraktur des Femurs
2	E86	15	Volumenmangel
3	F05	13	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
4	S32	8	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
5	M54	7	Rückenschmerzen
6	I50	6	Herzinsuffizienz
7	F01	5	Vaskuläre Demenz
8	G30	4	Alzheimer-Krankheit
9	M51	4	Sonstige Bandscheibenschäden
10	M80	4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	158	Psychosoziale Interventionen
2	9-984	137	Pflegebedürftigkeit
3	8-550	126	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
4	3-200	70	Native Computertomographie des Schädels
5	9-200	47	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
6	3-205	24	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
7	1-771	23	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
8	3-203	19	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	8-930	19	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	8-800	17	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 67,2

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 112

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 12,67925

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP07	Geriatric

B-17.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	94

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	5
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung (MM03)

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	10

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie
CQ06	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma
CQ10	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierter autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk
CQ12	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Protonentherapie des Prostatakarzinoms

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	101
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	101
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	101

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der Wunsch unserer Patienten nach Qualität bestimmt unser Handeln.
Wir werden die Anforderungen unserer Patienten mit allen in unserer Macht stehenden Mitteln erfüllen und unseren Service im ständigen Leistungsprozess verbessern.

Alle Mitarbeiter der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH unterstützen die Qualitätsverbesserungen für unsere Patienten.

Qualität bedeutet für uns: respektvoller Umgang mit unseren Patienten.

Im Gegenstromverfahren ist die Qualitätspolitik entwickelt worden und in unserem Leitbild des Klinikums Wilhelmshaven gGmbH zusammengefasst worden, dass allen Mitarbeitern als Grundlage ihres Handelns dient.

Unternehmensleitbild:

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir begegnen allen Menschen mit Achtung, Offenheit und Respekt. Der Umgang mit unseren Patienten ist freundlich, einfühlsam und zuvorkommend.

Zusammenarbeit

Wir begegnen uns untereinander mit Fairness, Wertschätzung und Respekt. Das Wohl aller Mitarbeiter ist und wichtig. Wir wollen gemeinsam lernen. Kritik ist erwünscht.

Qualität

Wir bieten Patientenversorgung nach höchstmöglichen Standards an. Die Zufriedenheit aller Patienten ist unser Ziel. Wir entwickeln und ständig weiter und bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit dazu.

Wirtschaftlichkeit

Ein positives wirtschaftliches Ergebnis macht die Umsetzung der Ziele auf Dauer möglich. Wir alle tragen unseren Teil der Verantwortung.

Das Klinikum an der Nordsee
Wir – Für Sie

D-2 Qualitätsziele

Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung werden im Interesse einer ständigen Verbesserung unseres Managementsystems Ziele verschiedener Unternehmensebenen definiert.

Ziele werden unter den Prämissen:

1. Erhöhung der Patientensicherheit

2. Optimierung der Patientenversorgung
3. Umsetzung der Patientenanforderungen
4. Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen
5. Steigerung der Patientenzufriedenheit
6. Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit

in Abhängigkeit der Wirtschaftlichkeit festgelegt. Deren Erfüllung und Angemessenheit wird jährlich bewertet.

Die Qualitätsziele tragen dazu bei, dass jede/r Mitarbeiter/in durch ihre/seine Arbeit zur Verwirklichung dieser Ziele beitragen kann. Sie/er erhält Gelegenheit, durch ihre/seine Ideen zur Verbesserung der Qualität, der Zufriedenheit der Patienten und des Behandlungs- und Pflegestandards und somit zur Erfüllung der Qualitätspolitik beizutragen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH implementierte Qualitätsmanagementsystem folgt den Anforderungen der DIN EN ISO 9001 in der jeweils gültigen Fassung und sichert die Aufrechterhaltung und Einhaltung des festgelegten Qualitätsniveaus sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätssystems wie auch die Anpassung an geänderte Anforderungen.

Die Stabstelle Qualitätsmanagement unterstützt und berät die Geschäftsführung sowie die Kliniken und Abteilungen der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH bei allen qualitätsrelevanten Themen. Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind über die Beauftragung als Qualitätsbeauftragte und QM-Leiterin geregelt und schriftlich fixiert. Insbesondere obliegt der Stabstelle Qualitätsmanagement die Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagements gemäß DIN ISO 9001 in der jeweils gültigen Fassung sowie die ständige Prüfung, Bewertung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement. Darüber hinaus sind Qualitätsbeauftragte für einzelne Fachkliniken und Abteilungen die diese Aufgaben für ihre Fachbereiche wahrnehmen.

Regelmäßig werden durch die Stabstelle Qualitätsmanagement Qualitätszirkel einberufen und interne Audits durchgeführt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Ein zentrales Instrument im Bereich des Qualitätsmanagement ist das im Intranet hinterlegte und für alle Mitarbeiter/innen frei zugängliche

Qualitätsmanagementhandbuch. Das Qualitätsmanagementhandbuch bündelt alle für die Leistungserbringung relevante Arbeits- und Verfahrensanweisungen, Vordrucke, Richtlinien und Nachschlagwerke. Darüber hinaus bildet das Qualitätsmanagementhandbuch die Organisation und das Beauftragtenwesen der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH ab.

Mitteilungen und Ereignisse aus dem Kommunikationsmanagement (Beschwerdemanagement), dem Fehlermanagement (einschl. CIRS) sowie aus den Begehungen fließen in den **kontinuierlichen Verbesserungsprozesses** ein.

Die Mitarbeiter/innen sind aufgerufen, sich aktiv am **Fehlermanagement** zu beteiligen zur stetigen Verbesserung unserer Leistungen.

Im Rahmen des eingeführten **Mitteilungsmanagements** wird jede Anregung, Lob und Tadel (Beschwerde) aufgenommen, analysiert, bewertet und mit den Fachbereichen besprochen. Konstruktive Kritik wird als Ansatz zur Verbesserung gesehen.

Darüber hinaus sind **interne Audits** im Zusammenspiel mit internen Begehungen aus den Bereichen Hygiene, Arbeitssicherheit, Datenschutz implementiert und umfasst alle Kliniken und Bereiche. Abweichungen werden analysiert und mit den Fachvorgesetzten besprochen.

Jährlich erfolgt die Bewertung des Qualitätsmanagements. Die Ergebnisse sowie die Bewertungen und Vorschläge basierend aus den einzelnen Bereichen des Verbesserungsprozesses werden in der **Managementbewertung** zusammengefasst.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Jahr 2015 und 2016 erfolgte die kontinuierliche Weiterentwicklung des im Hause implementierten Qualitätsmanagementhandbuchs. Zu nennen ist hier insbesondere die Erweiterung der Prozesse um die Abteilungen Medizinische Klinik III und Medizinische Klinik IV, die im Zuge der Fusion zum 01.11.2014 hinzugekommen sind. Darüber hinaus fand in mehreren Kliniken ein Chefarztwechsel statt, so dass alle Prozesse nochmals überprüft und angepasst wurden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Bewertung unseres Qualitätsmanagements, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie die Konformität mit den Anforderungen gemäß der DIN ISO 9001 erfolgt in der Regel im

I. Quartals des nachfolgenden Jahres des Berichtszeitraumes im Rahmen der Managementbewertung. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 01.01. eines Jahres bis zum 31.12. des Jahres.

Grundlage für die Managementbewertung bilden die Betrachtung und Auswertung in Bezug auf

1. Aktualität der Qualitätspolitik
2. Erfüllung und den Erfüllungsgrad der Qualitätsziele
3. Ergebnisse der internen und externen Qualitätsaudits
4. Auswertung der Qualitätsbeobachtungen (Beschwerdemanagement)
5. Wirksamkeit qualitätsrelevanter Maßnahmen
6. Bewertung durchgeführter Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
7. Wirksamkeit und Aktualität des Qualitätsmanagementhandbuchs

Auf Basis der Managementbewertung werden Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen für das nächste Jahr identifiziert und bewertet. Diese bilden unter anderem die Grundlage für die Ableitung neuer Qualitätsziele